natürlich regional, stark vor Ort

ODERVORLÄNDER Kurier

Wichtige Informationen für Quartalszahler Steuern und Abgaben auf Seite 2

№ 7

Ausgabe Juli 2023
5. Jahrgang

Beilage: **Amtsblatt für das Amt Odervorland**
www.amt-odervorland.de

№ 354 ausgegeben zu Briesen/Mark
Juli 2023 / № 9 / 30. Jahrgang

Alt Madlitz, Arensdorf, Beerfelde, Berkenbrück, Biegen, Briesen (Mark), Buchholz, Demnitz, Falkenberg, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jacobsdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Petersdorf, Pillgram, Schönfelde, Sieversdorf, Steinhöfel, Tempelberg, Wilmersdorf

Unsere Klassenfahrt

Vom 15.05.23 bis 17.05.23 fuhr unsere Klasse 6a ins Störitzland. Bei der Hinfahrt (mit den PKWs der Eltern) waren wir sehr aufgeregt. Nach der Ankunft richteten wir uns häuslich ein. Dann gingen Einige baden, spielten Fuß- oder Volleyball, hatten Spaß auf den Spielplätzen, sammelten Holz usw.
Abends am Lagerfeuer gab es Stockbrot und nette Gespräche mit anderen Kids. Die 1. Nacht war etwas kurz, da manche ohne Handy, TV u.ä. nicht gut einschlafen konnten (oder wollten ??).
Am 2. Tag führten wir eine Nonsens-Olympiade durch. Sieger wurden Jordan im Gummistiefelweitwurf, Jayvee im "amerikanischen" Zielwurf, Timo im Hürdenlauf und Stacy im Speerwerfen.
Das Bogenschießen am Nachmittag war sehr interessant und spaßig - und für Manche auch nicht so einfach. Aber trotzdem trafen alle die Scheibe.
Abends gab es noch eine Disko. Doch Vielen von uns gefiel die

Musik leider nicht. Die 2. Nacht war dann wieder etwas kurz - für Manche - da ca. 12 bis 14 Kinder in unserem Haus große Magen-Darm-Probleme hatten (vielleicht lag es an den Grillwürsten vom Abendbrot?).
Am Mittwoch fuhren wir wieder nach Hause. Wir / Ich bedanke(n) uns bei Frau Kermas und Herrn Rädel. Sie waren als Begleiter alle drei Tage dabei, damit es für uns eine entspannte Abschlussfahrt werden konnte.

Stacy Prügel, Schülerin der Klasse 6a
U. Wegener, Klassenlehrerin an der Grundschule Briesen

Klassenfahrt

Am 15.05.2023 ist die Klasse 6b zur Klassenfahrt ins Jugendwaldheim nach Müllrose gefahren. Um 08:00 Uhr trafen wir uns in der Schule. Frau Teichmann hat uns belehrt. Um 09:00 Uhr kam unser Reisebus. Die Busfahrt war sehr angenehm. Als wir angekommen sind, wurden wir in unsere Zimmer aufgeteilt. Auf dem Grundstück gab es einen kleinen Spielplatz, ein Volleyballfeld und einen Basketballkorb, was wir viel benutzt haben. Im Keller des Hauses gab es Tischkicker, Tischtennis und Billard.
Am 2. Tag unseres Aufenthalts sind wir zu einer Kanu-Tour gestartet. Das war ganz schön aufregend, weil wir uns erst an die Paddel gewöhnen mussten. Herr Sauer, unser begleitender Papa, hat zum Glück geholfen. Zufrieden sind wir auf den Oder-Spree-Kanal und durch den Katharinensee gepaddelt. In einem Landgasthof haben wir uns dann Eis und heiße Schokolade schmecken lassen. Heil und zufrieden sind wir dann wieder in Müllrose angelandet. Abends wurde noch gegrillt und Stockbrot gebacken. Am Mittwoch ging´s dann schon wieder nach Hause. Einige waren sicher froh, wieder zu Hause zu sein, denn wir waren ganz schön laut. Trotzdem hat es uns gut gefallen.
Vielen Dank noch einmal an die Eltern, Frau Frisch und Herrn Sauer, die uns geholfen und begleitet haben.

Leonard Ullrich
Maeva Sauer, Klasse 6b an der Grundschule Briesen

Ihr Mietkoch
Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78
Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

➤ Aus der Verwaltung

Nächster Steuerzahltermin am 15. August 2023

Am 15.08.2023 sind die Quartalszahlungen für Grundsteuer A+B, Gewerbesteuer und Vergnügungssteuer fällig. Bitte denken Sie an die rechtzeitige Überweisung der Steuern, um Mahnungen und dadurch entstehende Kosten zu vermeiden. Weiterhin ist zu beachten, dass nach § 10 des Grundsteuergesetzes derjenige steuerpflichtig ist, der am 01.01. des Kalenderjahres Eigentümer des Grundstückes war. Geht ein Grundstück im Laufe eines Jahres auf den Erwerber über, ist der neue Eigentümer erst ab 01.01. des folgenden Kalenderjahres steuerpflichtig. Im Kaufvertrag abweichend getroffene Vereinbarungen haben keinen Einfluss auf die öffentlich-rechtliche Steuerpflicht. Mit der Möglichkeit der Einzugsermächtigung werden alle Zahlungen pünktlich zur Fälligkeit von uns eingezogen. Den Vordruck hierfür finden Sie auf der Internetseite www.amt-odervorland.de.
Reichen Sie diesen bitte ausgefüllt und unterschrieben, möglichst im Original, beim Amt Odervorland ein.
Für Überweisungen an das Amt sowie die amtsangehörigen Gemeinden Berkenbrück, Briesen (Mark) und Jacobsdorf hat die Kasse folgendes Konto eingerichtet:

Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE27 1705 5050 3303 0388 63
BIC: WELADED1LOS

Für Überweisungen an die Gemeinde Steinhöfel hat die Kasse folgendes Konto eingerichtet:

Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE69 1705 5050 2908 2851 61
BIC: WELADED1LOS

Wichtig! Bitte vergessen Sie bei den Überweisungen nicht, Ihr Kassenzeichen (siehe Bescheid/Rechnung/ Vertrag) anzugeben. Nur dann kann Ihre Zahlung richtig zugeordnet werden.

Wir suchen dich!

Egal ob Schichtarbeiter, Teilzeitjobber, LKW- Fahrer, Erzieher, Arbeitssuchende usw.

Wir brauchen Deine Unterstützung!

Solltest Du Interesse an der Mitarbeit in unserer Ortswehr haben, so setze Dich mit uns in Verbindung.

Herr Erik Naumann (Ortswehrführer Beerfelde-Jänickendorf) Tel.: 0162/1872938

Frau Jennifer Langenstedt (Stellv. Ortswehrführerin Beerfelde-Jänickendorf) Tel.: 0152/37301026

Komm zu unserem Ausbildungsdienst, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Dieser findet jeden zweiten und letzten Freitag im Monat, um 19:00 Uhr am Gerätehaus der Ortswehr Beerfelde-Jänickendorf (Jänickendorfer Straße 58 in Beerfelde) statt.
Wir bedanken uns für Dein Engagement und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Deine Ortswehr
Beerfelde-Jänickendorf

Großer Dank an alle Wahlhelfer

Für die Vorbereitung und Durchführung der Landratswahl am 23.04.2023 und notwendigen Stichwahl zur Landratswahl am 14.05.2023 haben sich in unseren Ortsteilen wieder zahlreiche freiwillige Helfer bereit erklärt, uns tatkräftig zu unterstützen. Sie waren in den Wahlvorständen tätig und organisierten den Ablauf mit.
„Dafür bedanken wir uns, auch im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen, ganz herzlich bei Ihnen. Vielen Dank für dieses außerordentliche ehrenamtliche Engagement im Interesse des gesamten Amtes Odervorland mit seinen 4 Gemeinden Berkenbrück, Briesen (Mark), Jacobsdorf und Steinhöfel."

Marlen Rost
Amtsdirektorin

Mariana Maschke
Wahlleiterin

Zimmerei & Holzbau
Peter Fechner
Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmerei-fechner@t-online.de
www.zimmerei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons

Natürlich Holz

In der Zeit vom

10. Juli 2023 bis 11. August 2023

ist das **Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt und das Standesamt in der Außenstelle Steinhöfel nicht besetzt.**

Alle Angelegenheiten können am Hauptsitz der Amtsverwaltung Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3 erledigt werden. Die beantragten Dokumente können in dieser Zeit auch in der Hauptstelle Briesen (Mark) abgeholt werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Marlen Rost
Amtsdirektorin

Auf gute Nachbarschaft! Wir sehen uns in Hasenfelde!

Hasenfelde lädt die Seniorinnen und Senioren unserer Nachbardörfer - und andere Interessierte - zu einem Spaziergang mit ortskundiger Führung durch unser schönes Dorf ein. Wie gefällt Ihnen unser Dorf? Bei Kaffee und Kuchen lassen sich im Gemeindehaus - unserem „Schloss" Fotos, Eindrücke und Erinnerungen austauschen, alte Bekanntschaften auffrischen und neue Kontakte knüpfen. Gern laden wir Sie am 20.07.2023 um 14:30 Uhr dazu ein. An einem weiteren Termin am 13. Juli starten wir um 14.00 Uhr an der Feuerwehr in Heinersdorf mit den Rädern, um gemeinsam den Radlertreff in Hasenfelde zu besuchen.

Gemeindehaus, Parkstraße 10
Unkostenbeitrag Kaffee/Kuchen: 3,00 €
Fahrdienst bei Bedarf unter Telefon:
01525 4824561
(Anke Gersmann)
anfordern.

BEGEGNUNGSSTÄTTE HEINERSDORF
SENIOREN GEMEINSAM

Veranstaltungstermine für Senior*innen in der Begegnungsstätte im Kreativgebäude,
(Hauptstraße 52, Heinersdorf)

Das Projekt „Pflege im OderVorland" informiert

Vorläufig geplante Veranstaltungen im JULI 2023

Vom 10.07.-30.07.2023 habe ich Jahresurlaub.

Folgende Veranstaltungen finden statt:

Donnerstag 13.07.2023 14.00 Uhr	Treffen an der Feuerwehr Heinersdorf gemeinsames Radeln zum Radlertreffen der Senioren nach Hasenfelde
Donnerstag 20.07.2023 14.30 Uhr	Ortsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken in Hasenfelde, **Abfahrt in** Heinersdorf 14.00 Uhr
Donnerstag 27.07.2023 14.30 Uhr	Gemeinsames Singen mit Herrn Fielauf in Tempelberg, Abfahrt 14.00 Uhr

TIPP
Haben Sie Fragen rund um das Thema Pflege für sich selbst oder auch einen Angehörigen. Einfach anrufen bei Frau Gersmann
Tel. Nr. 01525 4824561.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit.

Ab August treffen wir uns wieder in der Begegnungsstätte Heinersdorf zum gemütlichen Quasselkaffee.

Anke Gersmann
- Mitarbeiterin Pflege im Odervorland -

Baumpflege & Baumfällarbeiten
• Baumfällungen mit Seilklettertechnik & eigener Hebebühne
• Totholzbeseitigung • Kronenschnitt
• Entsorgung von Baumschnitt
• Wurzelfräsen • Baumpflege
• Obstbaumschnitt • Heckenschnitt
...die Profis machen das
Waldschrat
Torsten Kühl
Biegenbrücker Str. 25, 15299 Müllrose
e-mail: torgri1@freenet.de
Tel.: 0162 5949803
www.baumprofis-müllrose.de
Enrico Thom
Möllenweg 6, 15299 Müllrose
e-mail: rico-t@web.de
Tel.: 0174 9369636

Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel
Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!
Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

• **Boden** Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand
• **Kies** alle Körnungen und Sorten Rollkies
• **Erde** Mutterboden Komposterde Lehm
• **Tragschichten** Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter
Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.
Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de
Öffnungszeiten - März – Oktober: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Mietersprechstunde

CORONA Hausverwaltung & Immobilien

Sehr geehrte Mieter und Mieterinnen,

wir laden zur Mietersprechstunde wie folgt ein:

Ort: Ärztehaus Müllroser Str. 46, 15518 Briesen
DG rechts
Uhrzeit: 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Termine: 04.07.2023, 18.07.2023

Mit freundlichen Grüßen
Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG

➤ Gemeinde Berkenbrück

Der Siebenjährige Krieg in der Gegend von Berkenbrück

Der Siebenjährige Krieg fand von 1756 bis 1763 statt und wird auch als Dritter Schlesischer Krieg bezeichnet. Im wesentlichen kämpften auf der einen Seite Preußen, Großbritannien/Kurhannover und auf der anderen Seite Österreich, Frankreich und Russland.
Nach einem Krieg zwischen Frankreich und England in Nordamerika marschierte die preußische Armee am 29. August 1756 in Sachsen ein, um sich gegen einen Vorstoß der Österreicher aus Böhmen zu wappnen. Diesen Landfriedensbruch Preußens folgte im darauf folgenden Jahr 1757 die Erklärung des Reichskriegs gegen Preußen. Auch Russland trat hier in den Krieg gegen Preußen ein.
Die folgenden Kriegsjahre brachten Erfolge, aber auch Niederlagen für Preußen, und so kam es, dass im Jahre 1759 am 12. August sich bei Kunersdorf, östlich der Oder, die russischen und die österreichischen Truppen gegen Preußen vereinen konnten. In der Schlacht bei Kunersdorf erlitt die durch die Kriegsjahre geschwächte preußische Armee eine vernichtende Niederlage, in der sich die Truppen Preußens teilweise auflösten.
Der Weg für die österreichischen und russischen Truppen nach Berlin in das Herz Preußens war damit frei. Und nun bewegte man sich nach Müllrose und Lieberose und ließ die Truppen im Umland in unserer Gegend ihrem Kriegsgeschäft nachgehen, dem Plündern, Brandschatzen und Zivilisten massakrieren.
In einem zeitgenössischen Bericht [1] dazu heißt es:
*„Das Dorf **Pilgram** ist von den Rußischen Völkern hart heimgesuchet, das Vorwerk, Schäferey, Scheune und 7 Gehöfte wurden abgebrannt, und die Unterthanen hatten, wie überall, das Unglück, erbärmlich geprügelt und kahl ausgeplündert zu werden, und ihre Häuser gänzlich ruiniert zu sehen, wobey der Bauer Gottfried Koben, weil er denen Husaren Weibes-Volck schaffen sollen, mit dem Säbel erbärmlich zugerichtet, das rechte Ohr zerspalten und vor die Stirne zerhauen wurde, und als er darauf sich mit der Flucht retten wollen, feuerte ein Husar sein Gewehr auf ihn los, daß die Kugel gerade am Kopf vorbey gefahren ist.“*
*„Das Amt **Fürstenwalde** hat nicht minder ein trauriges Schicksal durch die feindliche Invasion, besonders der Österreichischen Völker erlitten; am 14. August fand sich ein Österreichischer Unter-Officier nebst etlichen Dragonern auf dem Zoll-Amt Neuhaus ein, dem Zoll-Schreiber Suve wurden sogleich beide Arme rückwärts mit einem Strick gebunden und er darauf mit dem blossen Säbel erbärmlich geprügelt, um Gelder herbey zu schaffen, auch mit einer Pistole nach ihm geschossen, wovon aber die Kugel zur Seite gegangen. Der eiserne Kasten zu denen Zoll-Geldern ist von ihnen eröffnet, und wie sie darin kein Geld gefunden, derselbe abermahls mit Schlägen tractirt, darauf seine Taschen visitiret, und ihm die Stiefeln und sein Brusttuch ausgezogen, aus seiner Rocktasche ein Beutel mit Gelde genommen, und solcher nebst denen im Hause gefundenen Victualien geraubet, auch er selbst mit fortgeschleppet worden. Da er dann in der Nacht Gelegenheit gefunden zu entkommen.“* Ähnliche Geschichten werden auch aus Biegenbrück, Duberow, Mühlrose und anderen Orten der Gegend berichtet. Sie zeigen einmal mehr, dass im Krieg hauptsächlich die Zivilbevölkerung das Opfer ist.
Nach der Schlacht bei Kunersdorf, die mit großen Verlusten für die russischen Truppen und mäßigen Verlusten bei den Österreichern abgeschlossen wurde, machte sich bei den Russen die Stimmung breit, dass ihre Verbündeten versuchten, ihnen die ganze Last der Entbehrungen aufzuerlegen. 13.477 Tote und Verwundete auf Seiten der Russen standen ca. 2.331 Verlusten auf Seiten der Österreicher gegenüber. Saltykow (Soltykoff) der Führer der Russischen Truppen schrieb an die Kaiserin seines Landes, *„der König von Preußen pflegt seine Niederlagen theuer zu verkaufen; deshalb werde ich, wenn ich noch einen solchen Sieg erfechten sollte, die Nachricht davon mit dem Stabe in der Hand allein überbringen müssen“* [2]. Man wollte einfach nicht mehr für die Österreicher die Kohlen aus dem Feuer holen.
Friedrich II. zog am 18. August 1759 mit seinen versprengten Truppen in ein Lager bei Fürstenwalde an der Spree. Als letztes Bollwerk gegen einen Marsch auf Berlin bereiteten sich ca. 30.000 Soldaten auf den Ansturm des Feindes vor. Alt Madlitz diente zeitweise als eine Art vorgeschobener Beobachtungsposten. Noch heute existieren Erdformationen am Madlitzer See, die als preußische und

russische Schanze bezeichnet werden, es sind Artilleriestellungen der damaligen Zeit.
Aber als auch um Alt Madlitz Plünderungen stattfinden, zieht man sich ganz nach Fürstenwalde zurück.
Obwohl nun der Weg nach Berlin frei war, verharrten also die Truppen Österreichs und Russlands und setzten ihren Marsch nicht fort. Im Gegenteil, Russen und Österreicher zogen sogar ohne Druck durch Preußen im Herbst wieder aus der Mark Brandenburg ab.
Friedrich II. schrieb dazu seinem Bruder am 2. September *„ich verkünde Euch das dem Hause Brandenburg widerfahrene Wunder"* [2].
Berkenbrück war in diesen Tagen Frontort zwischen der preußischen Armee und der Koalitionstruppen der Österreicher und Russlands. Wären diese Truppen nicht abgezogen, hätte es wahrscheinlich hier zwischen Berkenbrück und Fürstenwalde die Entscheidungsschlacht um die Existenz Preußens und damit der Mark Brandenburg gegeben. In dem Zustand, in dem die Armee kurz nach der Schlacht bei Kunersdorf gewesen ist, wäre es wohl der Untergang Preußens gewesen. So aber ist dieser Vorgang, der sich hier im Jahre 1759 abgespielt hat, als Mirakel, als Wunder des Hauses Brandenburg in die Geschichtsbücher eingegangen.
Die Truppenbewegungen dieser Tage dürften immer entlang der ca. um das Jahr 1721 angelegten neuen Postwege gelaufen sein, deshalb wurden sie auch später Heer- und Handelsstraßen genannt. So dürften auch preußische Truppen auf der Flucht, als auch russische oder österreichische Truppen auf ihren Raubzügen unseren alten Postweg von Kersdorf durch den Wald, heute an der Autobahn vorbei, die Frankfurter Straße entlang bis nach Fürstenwalde genutzt haben. Leider sind dazu, was Berkenbrück betrifft, noch keine konkreten Quellen bekannt, aber die Wahrscheinlichkeit dieses Umstands kann als hoch eingeschätzt werden.

Matthias Kläge
Ortschronist Berkenbrück

Quellen:
- [1] Beyträge zur neuen Staats- und Krieges-Geschichte, Johann Christian Schuster, Danzig 1760
- [2] Geschichte des siebenjährigen Kriegs, Arnold Schaefer, Berlin 1870
- Wikipedia: Der Siebenjährige Krieg

DVM- Versicherungsmakler in Müllrose
und Umgebung (ehem. Mutke) Private und gewerblich Versicherungen aller Art

Private und gewerbliche Versicherungen aller Art

Michael Schulte
Tel.: 033655-591 282 Mobil: 0173-631 876 3
Termin jederzeit nach Vereinbarung!

TAGESPFLEGE IM SCHLAUBETAL
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose
Telefon: [033606] 78 63 05
Telefax: [033606] 78 63 21
Lernen Sie uns bei einem Schnuppertag kennen!

Unsere Leistungen:
- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam"
- vielfältige Ausflüge

Hand in Hand EXPRESS
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose
Telefon: [033606] 78 63 06
Telefax: [033606] 78 63 21
Bitte um telefonische Terminabsprache.
Ihr Fahrdienst im Schlaubetal, Ihr Weg ist unser Ziel!

Unsere Leistungen:
- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

Ausflug zur Feuerwehr in Müllrose

Am 28.04.2023 haben wir mit unseren Tagesgästen einen sehr informativen Ausflug zu unserer Müllroser Feuerwehr gemacht. Nach dem gemeinsamen Frühstück in unserer Tagespflege ging es mit unseren Bussen los. Nach einer kurzen Fahrt durch Müllrose, kamen wir freudig an und wurden auch gleich von Steffen Hain begrüßt. Er führte uns zuerst in die Umkleiden, wo alle Kameraden der Feuerwehr auch zuerst reingehen. Die frisch sanierten und ausgestatteten Umkleiden, samt Feuerwehrbekleidung, wurden gleich von unseren Tagesgästen bestaunt und die ersten Fragen wurden gestellt. Danach ging es weiter in die große Halle mit den Fahrzeugen der Müllroser Feuerwehr, hier leuchteten alle Augen. Eifrig wurde gefragt und bestaunt und Steffen Hain erklärte unseren Gästen alles ausführlich. Die Technik und Logistik der eintreffenden Notfälle wurden uns genau erläutert, diese ist beeindruckend und sehr gut strukturiert. Dann ging es weiter zur „Wäscherei". Dort wurden unsere Tagespflegegäste über die Reinigung und Pflege der Dienstkleidung der Feuerwehr aufgeklärt, auch diese muss pfleglich behandelt werden. Und

zum krönenden Abschluss durften wir auch noch alle ein Gruppenbild mit dem noch neusten Fahrzeug der Feuerwehr, und natürlich auch mit unserem Feuerwehrmann Steffen Hain, machen.
Danke für diesen schönen Vormittag und wir kommen gerne wieder, sagen alle Gäste der Tagespflege sowie Katrin, Jana, Michael, Bianca und Constanze.

➤ Gemeinde Briesen (Mark)

Liebe Kinder! Liebe Eltern! Liebe Familien!
Liebe Amtsgemeinde! Liebe Unterstützer & Kooperationspartner!

Time to say goodbye - der Moment kommt wohl bei jedem von uns. Mal vorzeitig und unfreiwillig, mal geplant: der Abschied vom Job.
Zum 30. Juni ist es bei mir soweit, die Gründe für diesen Schritt sind breit gestreut. Die Kunst zu leben besteht vielleicht vor allem darin, seinen eigenen Weg zu gehen und sich dabei die Offenheit zu bewahren, immer wieder neue Wege zu entdecken und ab und an mal eine andere Richtung einzuschlagen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Kindern, Eltern, Großeltern, Familien, Unterstützern, Ehrenamtlichen, Wegbegleitern sowie bei der Amtsgemeinde und dem Amt Odervorland bedanken,
die mir ihr Vertrauen entgegenbrachten,
die die Kurse, Elternabende, Familienfrühstücke, Bastelnachmittage uvm. besuchten,
die meine Arbeit im Eltern-Kind-Zentrum mit tatkräftigem Unter-die-Arme-greifen, Sach- und Geldspenden unterstützten.

Ganz besonders freuten mich warme Dankesworte, kleine Aufmerksamkeiten aber auch sachliche und konstruktive Kritik. Das Leuchten der Kinderaugen beim gemeinsamen Tun hat mich ganz besonders verzaubert.

Im Juli 2015 habe ich als Koordinatorin des ElKiZe angefangen, am 27.06.2023 ist hier mein letzter Arbeitstag.
Wer gerne mit mir in Kontakt bleiben möchte, kann dies gern unter: 0177 - 25 878 96
uebel-susan@web.de
www.susan-heinze.de

Ich wünsche euch alles Gute, fühlt euch gedrückt!

Herzliche Grüße!

Susan Heinze

Fotos © Susan Heinze

Einladung zur Busfahrt der Seniorinnen und Senioren, Vorruheständler/innen und Einwohner/innen aus Biegen

Zur alljährlichen Busfahrt laden wir herzlich mit dem Busunternehmen „Schlaubetours“ **am Dienstag, dem 19.09.2023, nach Potsdam** ein.

Abfahrt: 8.00 Uhr Bushaltestelle Biegen

Programm:
- 2 Stunden Stadtrundfahrt in Potsdam
- Mittagessen im Restaurant „Zum fliegenden Holländer“
- 1,5 Stunden Schifffahrt „Schlösserrundfahrt“

Der Preis beträgt pro Person 77,00 €.
Für Seniorinnen und Senioren beträgt der Preis 40,00 €.

Anmeldung und Bezahlung bis zum 26.07.2023 bei Lilo.

Im Namen des Ortsbeirates
Lilo Steinborn

Anzeigen

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Angebot

in allen 6 Zeitungen:
Eine Anzeige
zwei-spaltig (110 mm) breit
40 mm hoch & in Farbe
= 185 Euro + MwSt.

Schlaubetal-Kurier **Erscheinungsweise:** zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier **Erscheinungsweise:** zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 4100 Stck. • **Verbreitung:** Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Der Odervorländer-Kurier **Erscheinungsweise:** zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5200 Stck.
Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf, Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Amtsblatt der Stadt Friedland **Erscheinungsweise:** nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 1600 Stck.
Verbreitung: Chossewitz, Groß-Briesen, Groß Muckrow, Günthersdorf, Karras, Klein-Briesen, Klein Muckrow, Kummerow, Leißnitz, Lindow, Niewisch, Oelsen, Pieskow, Reudnitz, Schadow, Weichensdorf Zeust • **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf **Erscheinungsweise:** nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 2300 Stck. • **Verbreitung:** Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Amtsblatt der Gemeinde Tauche **Erscheinungsweise:** zum Anfang des Monats • **Auflage:** ca.: 2000 Stck.
Verbreitung: Briescht, Falkenberg, Gemeinde Tauche, Giesensdorf, Görsdorf, Kossenblatt, Lindenberg, Mittweide, Ranzig, Stremmen, Trebatsch, Werder/Spree

Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon:(03 36 06) 7 02 99,
E-Mail: zeitung@druckereikuehl.de

AWO Kreisverband Fürstenwalde e. V.

Eltern-Kind-Zentrum Briesen/Mark

AWO Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)
AWO Kita „Kinderrabatz"
Leitung: Konstanze Zalenga
Petershagener Straße 23, 15518 Briesen (Mark)
033607 / 5 97 13

20 Jahre Gemeinde- und Vereinshaus

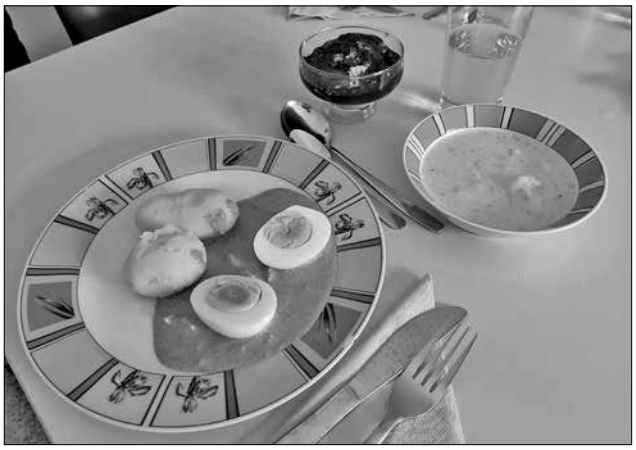
Wie doch die Zeit vergeht!
Es war, als sei es erst vor kurzem gewesen, als unser damaliger Bürgermeister, Gerd Schindler, mit vielen interessierten Bürgern das Haus seiner Bestimmung übergab. Ein Gläschen Sekt durfte dabei nicht fehlen.
Viele Veranstaltungen, Familienfeiern, Zusammenkünfte von ehrenamtlichen Vereinen und Interessengruppen erfüllten das Haus mit Leben.
Dank unserer fleißigen Ortschronisten entstand hier ein tolles Heimatmuseum, das das Leben unseres Ortes widerspiegelt. Hier finden wir auch die Chronik unseres Ortes.
Am 06.05.2023 gab es wieder einen Grund, um im neu renovierten Gemeindehaus zusammen zu kommen – das 20-jährige Bestehen. Christa und Wolfgang haben viel Mühe und Zeit investiert, um den Anwesenden die 20 Jahre Entwicklung in Film und Wort zu dokumentieren. Positive und auch negative Ereignisse wurden in Erinnerung gebracht.
Es war ein sehr informativer und gemütlicher Nachmittag.

Bei Kaffee und gesponsertem, selbstgebackenem Kuchen wurde noch lange diskutiert und in Erinnerungen geschwelt.
Ein großes„Dankeschön“ allen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen des Nachmittages beitrugen.
Für ein Gläschen Sekt reichte das Geld beim 20. Jahrestag leider nicht!
Einen Vertreter des Amtes oder der Gemeinde haben alle Anwesenden vermisst. Sehr schade!

Frau Pankraz
Frau Wolff
Frau Alter

Kochen und Genießen,

so hieß es auch wieder im Monat Mai. Als erstes begrüßten wir einen neuen„Natürlich Kochen-Teilnehmer“!
Wir freuen uns immer wieder, neue Interessenten begrüßen zu dürfen.
Aber die Kapazität unserer Küche im Gemeinde- und Vereinshaus ist auch begrenzt.
Dieses Mal haben wir uns auf eine kulinarische Reise durch Deutschland begeben, die uns von Brandenburg ins Bundesland Hessen führte. Die dort traditionelle„grüne Soß“ hat uns neugierig gemacht!
So gingen wir auf Suche nach Kräutern, die dazu benötigt wurden. Wir mussten dabei feststellen, dass dies gar nicht so einfach ist. Denn verschiedene Kräuter werden bei uns im Handel nicht vertrieben. Auch auf den Märkten ist dieses schwer erhältlich, also musste improvisiert werden.
Für diese Soße benötigt man sieben Kräuter: Petersilie, Schnittlauch, Kresse, Sauerampfer, Borretsch, Pimpinelle sowie Kerbel, die letzten drei wurden mit anderen ersetzt. So nahmen wir Bärlauch, Liebstöckel und das Wildkraut Gundermann. Dill sollte auf keinen Fall verwendet werden.
Wir legten los:
Kräuter waschen und schleudern sowie grob hacken, saure Sahne, Joghurt, Weinessig, Pflanzenöl, Senf, Pfeffer und Salz und mit den noch einmal feingehackten Kräutern gut verrühren. Zu der Soße wurden Pellkartoffeln gereicht und ein gekochtes Ei (die Soße wird kalt serviert).



Diese Kombination sagte allen zu.
Dieses Gericht wird meist zu Karfreitag in Hessen zubereitet. Es ist dort eine Tradition. Auch gab es wieder eine Vorspeise, eine Blumenkohl-Suppe. Sie beinhaltete außer Blumenkohl auch Kartoffeln, Möhren, Lauch und Gemüsebrühe: abgerundet mit Schmand, Pfeffer und Salz.
Der Nachtisch bestand aus etwas Lieblichem, nicht zu süß, aber köstlich:
Schokoküsse, Eierlikör, Quark, Sahne und rote Grütze.
Die Schokoküsse wurden von der Waffel getrennt zerkleinert und mit Eierlikör beträufelt, den Rest der Schokoküsse verrührten wir mit Quark und hoben dann die geschlagene Sahne runter. Die Keksmasse und die rote Grütze wurden schichtweise mit der Sahnecreme in Gläser gefüllt.
Nach diesem außergewöhnlichen Menü waren wieder alle schön gesättigt und zufrieden, denn es war uns wieder gut gelungen. Alle halfen danach wieder, die Küche aufzuräumen. Unser nächstes Kochen findet nach der Sommerpause im September statt.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommerzeit.

Marlen Ebelt im Auftrag der„Natürlich Kochen“-Teilnehmer

Ein persönliches Anliegen

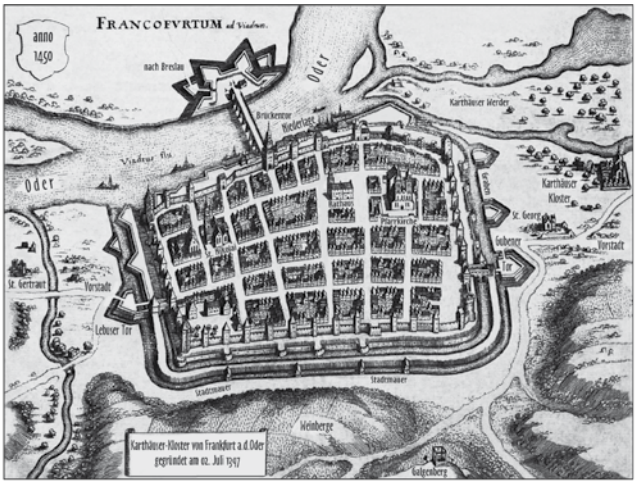
Seit 20 Jahren veröffentlichte der Freundeskreis der Ortschronik Briesen hunderte Artikel über die Geschichte unserer Heimat im Odervorlandkurier. Das sind Autoren, die gemeinschaftlich und leidenschaftlich Texte verfassten, manchmal auch nur Einzelautoren.
Bedeutsam dabei ist natürlich die Neutralität gegenüber historischen und lokalen Ereignissen, also frei von persönlichen Wertungen. Manchmal auch das Widerstehen gegenüber dem aktuellen Zeitgeist. Aber auch Herr Kirsch und Herr Kläge aus Berkenbrück schreiben ihre informativen und ausführlichen Artikel regelmäßig seit Jahren für die interessierte Öffentlichkeit. Das mag einfach klingen, ist aber ein enormer Aufwand an Arbeit und Forschung für die Schreiber und Autoren. Diese Texte und Berichte zeugen von der Vielfalt unserer Heimat und der Bedeutung unserer eigenen Geschichte. Dafür möchte sich der Freundeskreis der Ortschronik Briesen bei allen Autoren bedanken und ihnen öffentlich Respekt zollen. Auch aus den anderen Orten des Odervorlandes sind die Chronisten aufgefordert mitzumachen. Jeder Ort hat seine Geschichte und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Und die Leserinnen und Leser sind dankbar für diese Beiträge und manchmal auch enttäuscht, wenn durch Urlaubszeiten oder Krankheiten keine historischen Berichte im Odervorländer-Kurier erschienen sind. Also ruhig mutig sein und Wissenswertes aufschreiben und veröffentlichen. Kleinere Fehler im Text, die sich immer mal einschleichen, verzeihen die Leserinnen und Leser gern. Am Ende wäre es wichtig, dass möglichst viele Menschen das historische Erbe unserer Heimatorte bewahren und weiter vermitteln.
Und noch ein Anliegen ist erwähnenswert: Wie in fast allen Bereichen des Ehrenamtes gibt es auch einen Mangel an jüngeren Leuten beim Freundeskreis der Ortschronik. Daher suchen wir geeigneten Nachwuchs. Natürlich beansprucht es immer Zeit, Intelligenz und Mühen, um sich in die Historie einzuarbeiten, um die Archive zu kennen und um schließlich durch das Heimatmuseum führen zu können. Doch es ist ein spannendes und reizvolles Unterfangen. Es geht auch um die Bewahrung der anvertrauten Exponate, der vielen Leihgaben und Spenden, die langfristig verwaltet werden müssen. Und dieses Wissen würden wir gern übergeben, von Generation zu Generation, an Menschen die neue Herausforderungen suchen. Menschen, die nicht berufstätig sind, aber noch jung genug sind, um Neues zu entdecken. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, jeden Mittwoch ab 9 Uhr im Gemeindezentrum Briesen, telefonisch unter: 03360759819 zu den Sprechzeiten.

Freundeskreis der Ortschronik Briesen 2023

Aus dem Fundus der Briesener Ortschronik:

Als die Hussiten unsere Gegend verwüsteten

1429 stürmten bewaffnete Hussiten auf das Kloster in Neuzelle zu. Es gab keine Gegenwehr und mit den Mönchen hatten sie kein Erbarmen. Sie wurden gemartert und verstümmelt, etliche bestialisch erschlagen. Die Schmerzensschreie der Gequälten drangen weit in das Gebiet der Mark Brandenburg hinein und der Himmel selbst färbte sich rot. Ein grausames Massaker, was die Überlebenden noch nie erlebt hatten. Wer waren diese Hussiten, die es wagten, die Diener Gottes zu morden und die ehrwürdigen Klöster zu plündern? Hier musste Satan selbst die Hand im Spiel haben.
Es waren Anhänger von Jan Hus, die sich gegen Kaiser und Rom auflehnten.
Und sie kamen von weit her, aus Böhmen. Und dieser Hus war selbst ein Prediger in Prag, ein Mann Gottes gewesen. Er lehnte sich gegen die katholischen Lehren und Praktiken auf, nannte sich Reformator und scharrte viele Gleichgesinnte um sich. Natürlich wurde er als Ketzer 1415 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Damit hätte es gut sein sollen. Doch seine Anhänger wurden mehr und mehr und schließlich immer radikaler. Wenige Jahre später hatten sie eigene Heere aufgestellt und begannen ihre bewaffneten Raubzüge. Das waren keine Bauern oder irgendwelche Raubritter, die alles verwüsteten. Es waren Söldner des Krieges, gut organisiert und mit modernsten Waffen. Längst waren die Ideen von Jan Hus vergessen und die Hussitenkriege begannen 1419 mit gewaltiger Wucht. Die Fürsten und Städte waren überrascht, überfordert und überrumpelt. Die Feldheere der Hussiten teilten sich immer wieder in kleinere Gruppen, zogen so schnell durch die Lande, dass es unmöglich war, sich zur Gegenwehr zu formieren. Das Ostheer nannte man die Taboriten, die Otik von Loza anführte und die besonders grausam und berüchtigt waren. Stießen sie auf gut befestigte Stadtmauern oder auf entschlossenen Widerstand, ließen sie diese Befestigung einfach links liegen und zogen weiter. Am Ende ging es nur noch um Beutemachen und viele tausend Dörfer, die schutzlos waren, wurden dem Erdboden gleich gemacht. Nicht nur die Klöster und Kirchen wurden ausgeraubt und zerstört, sondern auch die Höfe der Bauern, der Handwerker und einfachen Landbewohner. Nicht einmal vor Frauen und Kindern machten sie halt, mähten alles nieder, was auf ihrem Wege stand. Nach den Raubzügen der Hussiten waren ganze Landstriche ausgestorben und verwüstet. Der Tod machte die reichste Ernte, über Generationen hinweg. Das ganze Land stank nach Verwesung, von Süden her bis weit in den Norden hinein.
Die eine Hälfte der Taboriten zog weiter nach Schlesien, die andere Hälfte eroberte Guben in der Lausitz. Und dort wollten sich die Heere später wieder vereinen. Hauptmann Otik von Loza schlug für längere Zeit sein Lager vor Guben auf und von dort aus starteten die ersten Plünderungen ins Brandenburgische Gebiet. Und ihr grausamer Ruf folgte ihnen weit voraus.
Kleinere Truppen zogen plündernd bis nach Seelow und zurück über Müllrose. Niemand hatte sich bis dahin den Söldnern in den Weg gestellt. Vom Markgrafen des Landes war so schnell keine Hilfe zu erwarten und die Ritter des Umlandes hatten sich innerhalb ihrer Güter oder auf ihren Burgen ängstlich verbarrikadiert. Nur die Stadt Frankfurt hatte schnell eine eigene Schutztruppe aufgestellt und am 10. April 1432 griffen sie mutig und entschlossen bei Müllrose die Feinde an und rieben ein kleines Heer vollständig auf. Ein erster Sieg für die Frankfurter Bürgerschaft. Das hatte natürlich Folgen, denn in Guben hatte sich bald ein riesiges Heer Söldner vereint. Für die Hussiten gab es nun ein neues Ziel und man rüstete wütend zum Aufbruch.
Nur wenige Meilen nördlich von Guben lag die Stadt Frankfurt an der Oder. Eine stolze Handelsniederlassung und Mitglied der mächtigen Hanse. Von einer dicken Mauer und dem breiten Fluss umgeben, war Frankfurt eine echte Schutzburg. Gleichzeitig zeugte die Stadt von Reichtum und Wohlstand und weckte Begehrlichkeiten. Die reichen Kaufleute hatten durch die Oder einen direkten Handelsweg zur Ostsee und über die Spree bei Briesen eine Route nach Berlin. Und gleichzeitig war Frankfurt das Nadelöhr für den Handel nach Osten.
Also ein Knotenpunkt der wichtigen Handelsrouten. Als Mitglied der Hanse hatte die Stadt ein Anrecht auf viele Privilegien. Dazu zählte auch eine gewisse Freiheit gegenüber dem mächtigen Landadel, Zoll- und Marktrechte, aber auch eine eigene Wehrhaftigkeit.



In dieser Zeit gab es nur wenige Städte in der Mark Brandenburg. Das Land galt als arm und dünn besiedelt. Dunkle Wälder, Moore und Sümpfe prägten die märkische Heimat. Für die armseligen Dörfer gab es nur sandigen Boden, der kaum Erträge brachte. Daher lebten die Menschen meist durch Fischfang, denn Gewässer gab es zahlreicher, als brauchbares Ackerland. In so schäbigen Dörfern wollte der Landadel nicht noch Geld für Befestigungen hineinstekken oder eigene Schutztruppen entsenden. Und so brauchten vor allem die Händler einen sicheren Hafen in den verstreuten Städten, egal wie klein sie auch waren.
Frankfurt war aber nicht nur ein sicherer Hafen, sondern eine kleine und stolze Festung. Vor den Mauern der Stadt lag auch ein Kloster, ähnlich wie in Neuzelle. Es war noch jung und wurde 1396 von den Bürgern und Handwerkern Frankfurts gestiftet und schließlich als Karthäuserkloster ein Jahr später gegründet. 1432 waren zwar nur ein Dutzend Mönche in den Mauern beherbergt, aber die Besitztümer an Ländereien, Weinberge und Dörfern waren schon beachtlich. Nun breitete sich Angst und Entsetzen aus, denn die Hussiten waren nicht mehr weit entfernt. Innerhalb der Stadtmauern lebten etwa tausend Seelen, doch nun suchten weitere Menschen aus den Vororten und umliegenden Dörfern Schutz. Der Stadtrat versuchte, die Flüchtlinge halbwegs geordnet unterzubringen. Auch die Mönche forderten Schutz und eine sichere Herberge. Schon vorher hatte man begonnen, die ersten Reichtümer und Schätze der Karthäuser auszulagern. Schließlich lag das Kloster außerhalb der festen Stadtmauern, direkt am Gubener Landweg. Hier würden die Hussiten eintreffen und ihr schändliches Werk beginnen. Darüber gab es keine Illusionen.
Die Bürgerschaft hatte Stroh auf allen Plätzen und Gassen ausstreuen lassen, um die Ausscheidungen von Mensch und Vieh aufzunehmen. Aber die Stadt war überfüllt und man bräuchte viel mehr Stroh. Obwohl es lange nicht geregnet hatte, stand die Jauche in allen Ecken. Und dann noch das Ungeziefer, die Ratten überall. Von den Fliegen, Wanzen und Flöhen ganz zu schweigen und man hätte mit den Plagegeistern Berge auftürmen können, so hoch wie die Stadtkirche selbst. Der Gestank erschwerte das Atmen und der Lärm war unerträglich. Immer wieder brüllten die Wachmänner der Stadtwehr die Bewohner an. Aber vergebens. Wie bei einer Schaf-

herde sprangen die Leute kurz zur Seite, um dann gleich wieder eine Horde zu bilden. Das Chaos war nicht mehr zu bändigen. Aber jetzt, wo es drunter und drüber ging, musste für Ordnung gesorgt werden. So hatte die Stadtwache die strikten Anweisungen, Diebe, Landstreicher und Gotteslästerer aus der Stadt zu jagen.
Das ließ ziemlich viel Spielraum offen und so hatten die Soldaten eine gewisse Narrenfreiheit. Sie mussten auch in den Gasthäusern und Spelunken nichts zahlen, konnten sich überall frei bedienen. Nur die Mönche, die Pfarrer, die Kaufleute und Stadträte waren für die Soldaten tabu. Niemand beißt in die Hand, die Futter gibt.
Unterdessen trafen die ersten Nachrichten ein, dass sich die Hussiten auf den Weg machten.
Angeblich sollten es zehntausende Söldner sein. Immer mehr Panik verbreitete sich. Vieh und Vorräte wurden in die Stadt gebracht, um eine mögliche Belagerung zu überleben. Es ging zu, wie in einem wilden Ameisenhaufen. Nicht alle Flüchtlinge durften die Stadttore passieren und viele Menschen zogen weiter, möglichst schnell fort.
Otik von Loza führte die Taboriten an. Wie eine gefräßige Raupe wälzte sich das Heer der Hussiten durch die Landschaft, zermahlte jedes Dorf, jedes Gehöft und jede noch so kleine Siedlung. Leichen säumten ihren unheilvollen Weg. Dann sahen sie die Stadt, umsäumt von dicken Mauern. Zuerst erreichten sie das Kloster. Aber alle Räume, Speicher und Ställe waren leer. Wütend legten die Söldner das Feuer und verschonten nicht eine Hütte des gesamten Vorortes. Für die Hussiten war hier nichts zu holen. Selbst der alte Gasthof war ohne Vorräte und alles schien längst verlassen zu sein.
Otik gab den Befehl zum Ansturm.
Lärm hallte der Stadtmauer empor. Auch mit Booten über die Oderdämme versuchten es die Angreifer. Doch richtige Schiffes waren es nicht und eine Belagerungstechnik hatten sie auch nicht mitgeführt. Es war nur ein wütendes Heer, gut bewaffnet und in Überzahl, aber diesmal zahnlos. Und es rafften die Geschosse der Bürgerwehr viele Hussiten nieder. Immer wieder schlugen die Wellen des Angriffs gegen die feste Mauer, um schließlich wie an Klippen abzuprallen.
Frankfurt war eine Festung. Innerhalb der Stadt war das endgültige Chaos ausgebrochen. Weiber und Kinder drängten sich in die Gewölbe oder versteckten sich einfach nur in den Viehställen. Mit dem Grauen vor den Toren schrieen die Kinder in den Armen der panischen Mütter. Sie wäre eine leichte Beute. Der Bürgermeister hatte sich im Rathaus mit den Stadträten verschanzt und die Soldaten warfen hektisch Steine und Geschosse auf die Feinde herab, zertrümmerten jede Holzleiter, die von außen aufgestellt wurde. Ständig mussten sie das Feuer löschen, das überall ausbrach. So viele Brandgeschosse rieselten auf die Dächer der Stadt und das Vieh brüllte ohrenbetäubend in den Rauchschwaden. Im Rathauskeller hatten sich die Händler und Bürger verkrochen, die für die Wehr zu alt oder krank, oder einfach zu wohlhabend waren. Der Krüger des Ratskellers bewachte argwöhnisch seine Vorräte. Er hatte zwar seine Türen geöffnet, aber zu großherzig wollte er nicht sein. Auch seine Zunftmitglieder der Vorstädte hatte er Unterschlupf geboten, bis der Sturm vorüber sei. Und die Mauern der Stadt hielten stand. Die Hussiten wandten sich endgültig von Frankfurt ab und zogen 1432 weiter nach Westen.
Dort hatten die Karthäuser erst kürzlich Waldgebiete der Großen Heide, Ländereien und Teile von Dörfern, wie das kleine Briesen, als Besitztümer gekauft. Nachdem die Feldheere alles auf ihrem Wege zerstörten, nahmen sie noch im gleichen Jahr die Stadt Fürstenwalde ein, den Sitz des Bischofs Johann. Den Dom brannten sie nieder und die Stadt wurde geplündert. Erst in Bernau wurden sie schließlich gestoppt, nachdem sie 1434 auch bei Danzig eine empfindliche Niederlage einstecken mussten.
Danach endeten die Hussitenkriege 1436, die fremden Söldner verschwanden und in der Mark Brandenburg begann ein Neuaufbau der verwüsteten Siedlungen. Und der Friede war längst nicht eingekehrt, denn es breiteten sich verheerende Seuchen aus. Zu eng lebten die Menschen innerhalb der Stadtmauern und zu katastrophal waren die hygienischen Bedingungen. Und die Hussiten hatten so viele und fremde Krankheitserreger im Gepäck.
Niemand vermochte die Toten zu zählen. Welche Dörfer zwischen Frankfurt und Fürstenwalde tatsächlich zerstört wurden, ist nicht mehr nachweisbar. Die Kirchenbücher sind erst ab 1670 erhalten geblieben. Doch vermutlich wurden 1432 auch Jacobsdorf, Briesen, Kersdorf und Berkenbrück verwüstet. Immerhin lagen diese Siedlungen direkt am alten Heeresweg und waren eine leichte Beute.

Text aus historischen Berichten zusammengestellt 2023:
Ralf Kramarczyk, Freundeskreis der Ortschronik Briesen

Richard v. Stünzner

dankt allen sehr herzlich, die mit Glückwünschen und Geschenken zu seiner

Konfirmation

an ihn gedacht haben.

Dorf- und Kinderfest in Falkenberg

08.07.2023

Buntes Festprogramm und Bühnengetümmel den ganzen Nachmittag mit vielen Überraschungen!

14.30 Uhr	Kita – Zwergenstübchen
15.00 Uhr	Zaubershow
16.00 Uhr	Sängerin Denise Blum

Kegeln, Hüpfburg, Kinderschminken, Fahrbibliothek mit Bastelstraße, Kremserfahrten, Tombola usw.

Ab 20.00 Uhr	Tanz mit DJ Achim
22.00 Uhr	Travestieshow

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Kaffee, Kuchen, Eis, Imbiss, Getränke

Ab 12.00 Uhr Essen aus der Gulaschkanone

Das Festkomitee und der Ortsvorsteher laden herzlich ein.

Bauservice Gellert
Inh. M. Gellert
- Pflasterarbeiten
- Abriss- und Baggerarbeiten
- Grundstücksberäumung
- Sammelgruben

15295 Groß Lindow · Ernst-Thälmann-Str. 19
Tel.: 01 72 / 9 96 20 49

Neue Inhaberin für die Linden Apotheke in Briesen

Zum 1. Juli 2023 wechselt die Linden Apotheke in Briesen den Besitzer. Die neue Eigentümerin ist Frau Apothekerin Maximiliane Becker, Inhaberin der Apotheke am Markt in Müllrose. Frau Becker freut sich außerordentlich darüber, in Frau Apothekerin Sandra Korm eine ambitionierte Filialleiterin gefunden zu haben, die sich gemeinsam mit ihr dieser neuen Herausforderung stellen wird. Somit kann in schwierigen gesundheitspolitischen Zeiten weiterhin die Versorgung der Patient*innen/ Kunden*innen in Briesen und Umgebung gesichert werden.
Das Müllroser Team, um Frau Becker, heißt die neue Filialleiterin Frau Apothekerin Sandra Korm und die langjährigen Mitarbeiter der Linden Apotheke ganz herzlich willkommen.
Frau Becker bedankt sich ausdrücklich bei dem langjährigen Inhaber Herrn Apotheker Andreas Scholz und der äußerst engagierten bisherigen Filialleiterin Frau Apothekerin Kathrin Häusler für die konstruktive Zusammenarbeit in Vorbereitung auf den Betriebsübergang.

➤ Gemeinde Jacobsdorf

Einladung

in die HofgalerieM in Pillgram

Ab 08. Juli 2023 zeigen wir Bilder der Hobbymalerin Angelika Kärger aus Merz.
Um 15 Uhr beginnt die Eröffnung.
Am 09. 07., 15. und 16. 07. jeweils ab 15 Uhr, können die Werke nochmals bestaunt werden.
Eine telefonische Vereinbarung unter 033608 49018 außerhalb der Öffnungszeiten ist möglich.
Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen.

Monika und Wolfgang Schüller

Bilder von Angelika Kärger

Lasst uns feiern, freuen, fliegen!

Der Traditionsverein Petersdorf e.V. lädt zum 25-jährigen Vereins-Jubiläum, der Sportverein Rot-Weiß Petersdorf zum 10-jährigen Bestehen des Vereinsheimes und der Ortsbeirat Petersdorf zum Dorffest.
Am Samstag, dem **22. Juli 2023, gegen 10.00 Uhr** geht es los!
Petershagener Str. 1, 15236 Petersdorf bei Briesen / Gem. Jacobsdorf, Sportplatz

Hubschrauber:
Tickets können nur vor Ort erworben werden, Reservierungen sind nicht möglich.

Teilnehmer der Oldtimerausfahrt haben sich an die Regeln der StVO etc. zu halten.

Kinder-/Familienflohmarkt:
Privat: Standgebühr 2 €/Meter, gewerblich nur mit Voranmeldung!

ca. 18.00 Uhr „kleines traditionelles Amtsfußballturnier"
Wir freuen uns auf Mannschaften aus Briesen, Steinhöfel und Flotwedel.

Kinderschminken (kostenlos), Kinder-Tattoos
Zuckerwatte, Wassereis, Kaffee & Kuchen
Grillstrecke, Pommes Frites und andere Leckereien vom „Kaiser" und natürlich „Flüssiges Brot" in gelb, rot und weiß
Festival-Feeling mit DJ Bernd (Discopapst), abendliche Tanzeinlage und und und

Wir freuen uns auf Sie und Euch !!!

Traditionsverein Petersdorf e.V.
SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
Ortsbeirat Petersdorf

Sieversdorfer Märchentag am 08.07.2023

Der Dorfverein „Alte Schule“ Sieversdorf e. V. lädt zum ersten Sieversdorfer Märchentag am 08.07.2023 auf den Hof der „Alten Schule“ in Sieversdorf ein.
Von 11:00 – 18:00 Uhr halten wir allerhand spannende Attraktionen für euch bereit.
André Streine führt uns mit seinen handgefertigten Marionetten verschiedene Märchen vor (Spielzeiten 11:30 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr). Eine Kutschfahrt überrascht mit erlebnisreicher Märchenfahrt in Richtung Wald. Bei einer Märchenrallye können Märchen-Rätsel gelöst und Ritterspiele durchgeführt werden. Auf unserem Handwerkermarkt werden rustikale, handgemachte und natürliche Produkte aus der Region feilgeboten. Jung und Alt können aber auch gern selbst handwerklich tätig werden und das Filzen, Körbe flechten, Drechseln oder Töpfern erlernen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein! Für Kinder wird es die Getränke Gratis geben.

Kommt vorbei und lasst euch verzaubern!

➤ Informatives

Veranstaltungskalender

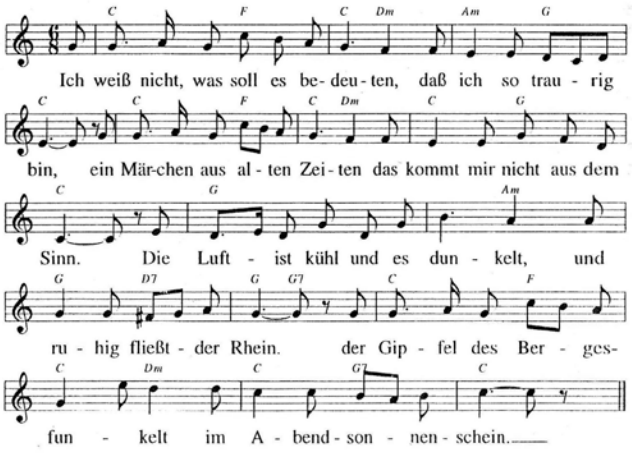
01.07.23		Dorffest Jänickendorf
	ab 10.00 Uhr	2. Trödelmarkt, Wilmersdorf
	ab 14.00 Uhr	Familienprogramm, auf dem Festplatz hinter der Feuerwehr Briesen (Mark)
	ab 20.00 Uhr	Briesen tanzt, auf dem Festplatz hinter der Feuerwehr Briesen (M)
01.07. und 02.07.23		Skate-Workshop für Kinder und Jugendliche, Heinersdorf
02.07.23	10.00 Uhr	Sonntagstreff SV Rot-Weiß Petersdorf, Vereinsheim Petersdorf
03.07.23	ab 18.00 Uhr	Buchlesung auf dem Innenhof des Heinersdorfer Herrenhauses
05.07.23	15.00 Uhr	Seniorensommerfest Beerfelde
06.07.23	14.30 Uhr	Tanzkaffee, für alle ab 60 Jahre, Gaststätte Ulmenhof, Steinhöfel
07.07.23	17.30 Uhr	Arbeitseinsatz, Sportplatz SV Blau-Weiß Heinersdorf e.V. 1990
07.07. – 08.07.23		Strandfest Berkenbrück Dorffest Buchholz
08.07.23	ab 11.00 Uhr	Sieversdorfer Märchentag, auf dem Hof der „Alten Schule“ Sieversdorf
	ab 14.00 Uhr	Strandfest Behlendorf
	ab 14.30 Uhr	Dorffest Falkenberg
	15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung, HofgalerieM, Pillgram
13.07.23	14.30 Uhr	Senioren-Radlertreff in Hasenfelde
15.07.23	ab 15.00 Uhr	Dorffest Schönfelde
	15.00 Uhr	Kinderfest, Kleingärtnerverein Sonnenschein Briesen (Mark)
	19.00 Uhr	Gartenfest, Kleingärtnerverein Sonnenschein Briesen (Mark)
	20.00 Uhr	Sommerfest, Tempelberg
15.07.-22.07.23	ab 10.00 Uhr	Sommercamp in Heinersdorf, Edgar-Schäfer-Sportplatz
16.07.23	10-18 Uhr	Bauworkshop, Sportplatz Heinersdorf
19.07.23	14.00 Uhr	Seniorennachmittag in Steinhöfel
20.07.23	14.30 Uhr	Dorfrundgang, Hasenfelde
22.07.23	9.30 - 14 Uhr	Pflanzen-Workshop für Kinder, Haus des Wandels Heinersdorf
	ab ca. 11 Uhr	25-Jahre-Jubiläumsfeier des Traditionsvereins Petersdorf e.V. im Rahmen des Dorffestes und mit anschließender „rot-weißer Nacht“, Sportplatz Petersdorf b. Briesen, u. a. mit Hubschrauber-Rundflügen
29.07.23	12-20 Uhr	5 Jahre Haus des Wandels, Heinersdorf

Meine Veranstaltung steht nicht im Odervorländer Kurier und ist auch nicht im Veranstaltungskalender auf der Amtshomepage

Immer wieder kommt die Frage auf, wie kommen die geplanten Veranstaltungen eigentlich zeitgerecht und werbewirksam in den Odervorländer-Kurier und auf die Amtshomepage.
Ganz einfach, senden Sie uns fristgerecht Ihre Termine, Texte und Plakate per Mail. Für den Kurier bitte unbedingt den Redaktionsschluss beachten. Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.amt-odervorland.de unter Kultur und Tourismus/Veranstaltungen. Ihre Veranstaltungstermine hierfür senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380. Texte und Termine für den Odervorländer-Kurier können direkt an Mail: kurier@amt-odervorland.de gesendet werden. Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.

Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.amt-odervorland.de unter Kultur und Tourismus / Veranstaltungen. Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380. Texte und Termine für den Odervorländer-Kurier können weiterhin direkt an Mail: kurier@amt-odervorland.de gesendet werden. Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten



2. Die schönste Jungfrau sitzet
dort oben, wunderbar;
ihr gold'nes Geschmeide blitzet,
sie kämmt ihr gold'nes Haar;
sie kämmt es mit goldenem Kamme
und singt ein Lied dabei,
das hat eine wundersame, gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe
ergreift es mit wildem Weh,
er sieht nicht die Felsenriffe,
er schaut nur hinauf` in die Höh'.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn,
und das hat mit ihrem Singen
die Lorelei getan.

Text: Heinrich Heine (1823) Melodie: Friedrich Silcher(1838)

Sprichworte, Bauernregeln und Lebensweisheiten für Juli 2023

Einige Bauernregeln zielen auf die Hundstage. Diese Tage zeigen auf die hochsommerlichen warmen Tage, die im Juli mit dem Erscheinen des Sternbildes Canis major, dem Großen Hund in Verbindung stehen. Canis major mit dem Hauptstern Sirius ist eins der ersten Wintersternbilder, das Ende Juli am Südhimmel erscheint. Also die Tage sind wieder kürzer geworden, die Nächte länger und in den Nächten wird es wieder kühler, besonders bei sternklarem Himmel.
"Was Juli und August nicht kochen - kann der September nicht braten." Die Hundstage müssen heiß kommen.
"Anna warm und trocken - macht den Bauern frohlocken." Der Tag Anna ist der 26. Juli.
"Ist es im Juli recht hell und warm - friert es um Weihnacht für Reich und Arm."
"Septemberregen - dem Bauern ein Segen."
Ende September muss der Roggen in die Erde kommen, damit im nächsten Jahr wieder Roggen geerntet werden kann. Da ist dann ein kleiner Regenguss stets von Vorteil. Die Saat kann rechtzeitig anwachsen, damit die Jungpflanzen fest in der Erde stehen, wenn die nordischen Zugvögel kommen.
"Zu Sankt Anna (26. Juli) - fangen die kühlen Morgen an."
"Hat Margaret keinen Sonnenschein - kommt die Ernte nicht trokken rein." Margarete ist die Wetterfrau (der 20. Juli)
"Wer im Juli sich regt ist gut - weil er etwas für den Winter tut."
In einigen Gegenden soll die Wetterfrau, auch die weiße Frau, in den Erntetagen aufpassen, dass in der Mittagspause die Erntehelfer auch wirklich eine kleine Pause im Schatten der großen Bäume machen.
"Baut die Ameise großen Hauf - folgt ein strenger Winter drauf."
"Gewitter in der Vollmondzeit - verkünden Regen lang und breit."
"Wie es die sieben Brüder treiben - soll es sieben Wochen bleiben."
"Um Jakobus Sonnenschein - decke dich mit Feurung ein." Jakobus, ist der 25. Juli.
"Wenn es im Sommer am Morgen um 5 Uhr donnert - so gibt es am Nachmittag ein Donnerwetter."
"Wenn es donnert vor dem Regen - hört es auf, bevor es beginnt."
"Der Baum, der andere überragt - wird vom Wetter mehr geplagt."
"Hundstage hell und klar deuten auf ein gutes Jahr. Wenn Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten."
Hundstage sind stets vom 20. Juli bis zum 22. August.
"Fängt der Juli mit Tröpfeln an, wird man lange Regen han."
"Was der Juli verbricht - rettet der September nicht."
"Juli heiß - lohnt Müh und Schweiß."
"Jakobi klar und rein - wird es zu Weihnacht frostig sein."
Siehe auch: "Um Jakobus Sonnenschein."
“Der Blitz schlägt gern in den hohen Turm."
"Von den Eichen sollst du weichen und die Buchen sollst du suchen..."
Eichen haben oft tiefgehende Wurzeln, besonders wenn sie auf einem Berg stehen.
Bekannt ist eine Eiche auf der Festung Königstein, wo der Blitz oft einschlug. Einzeln stehende Bäume sind stets Blitz gefährdet.

Joseph Freiherr von Eichendorff

"Fliegt der erste Morgenstrahl
Durch das stille Nebeltal,
Rauscht erwachend Wald und Hügel:
Wer da fliegen kann, nimmt Flügel!

Und sein Hütlein in die Luft
Wirft der Mensch vor Lust und ruft:
Hat Gesang doch auch noch Schwingen,
Nun so will ich fröhlich singen!"

Aus dem Leben eines Taugenichts.

Zusammengestellt von Wolfgang Kirsch

Zwei Fahrten von Fürstenwalde nach Steinhöfel und weiter nach Demnitz, die letzte am 11. Mai 2023

Ich wollte weiter nichts sehen, als die Bewegung des Wassers in unseren Fließen. Ich habe unsere Landschaft seit den letzten Kriegsjahren und der Nachkriegszeit besonders nach den Aufräumungsarbeiten noch sehr gut in Erinnerung. Nach der Schulentlassung mussten die größeren Jungen mithelfen, die Kriegsschäden zu beseitigen. Dazu gehörten auch die Beseitigung der Panzergräben, der abgebrannten Häuser und Wälder und der vielen Stellungen, in Wald und Flur. Vom Fuchsbau über Kolpin bis nach Spreenhagen und nach Müncheberg

über Heinersdorf gruben wir Kabel aus der Erde. Das waren mit die wichtigsten Hinterlassenschaften des Naziregimes. Manche Kollegen nahmen sich halbe Motorräder oder sonstige brauchbare Teile mit nach Hause. Es gab ja nichts und man war froh, ein paar Fahrradteile zu finden. Ich lernte Teile unserer Landschaft kennen, wo man sonst nie hingekommen wäre. Eine Kiesgrube bei Kolpin ist mir noch gut in Erinnerung, dahinein wurde so manches Kriegsgerät gefahren. Ich konnte nichts gebrauchen. Bei meiner Arbeit sah ich auch so manche Entwässerungsgräben, Mühlenteiche, Wehre und Stauanlagen. Viele Gräben waren voll Wasser, voll Leben, Fröschen und Fischen, manche waren uralt, aber ohne Wasser und es konnte erkannt werden, dass hier einmal ein Entwässerungssystem installiert war. So dachte ich, dass man als Rentner sich solche Stellen noch einmal ansehen könnte. So sprudelte in einem Graben, der aus der Fürstenwalde Ostgegend kam und der westlich von Berkenbrück in das Heinersdorfer Fließ mündete, dort, wo die Parkstraße verläuft, munter das Wasser. Seit vielen Jahren fließt dort kein Wasser mehr unter der Bahnlinie nach dem Süden. Auch aus den Gräben, die sozusagen das Lebuser Hochland entwässern, die dann den kleinen Krummpfuhl mit Wasser versorgten, war leer. Der Rohrpfuhl, südlich der Straße, war ohne Wasser. Der Nächste, an Margaretenhof vorbei, war ohne Wasser. Meine Hoffnung war noch der Graben, der einst bis vom Steinhöfler Bahnhof an Schmidts Gärtnerei vorbei ins Heinersdorfer Fließ mündet, aber er war ohne Wasser. Der Demnitzer Teich in Steinhöfel hatte zum Glück noch Wasser, doch der Abfluss am Romantischen Wäldchen vorbei war ohne Bewegung. Einen großen Schreck bekamen wir, weil der Hänschens-See wieder ohne Wasser war. Bei unserer ersten Fahrt war das gesamte Heinersdorfer Fließ bis in die Berkenbrücker Feldmark ohne Wasser. Bemerken möchte ich, dass im Heinersdorfer Fließ in normalen Jahren im März bis zum Steinhöfler Bahnhof die Hechte aus der Spree zum Leichen gezogen sind. Weil im Demnitzer Mühlenfließ das Wasser ebenso knapp ist, können wir die Fischwanderung bis zur Demnitzer Mühle vergessen. Solange ich mich erinnern kann, war der Hänschens-See stets mit Wasser gefüllt. Es ist nicht nur die Schuld unserer Generation, dass unsere Vorflutgräben jetzt immer wieder ohne Wasser sind. Alle Generationen vor uns haben das Gelände gestaltet. Unsere Feldmark, vor allem nördlich der Bahnlinie, ist zur Zeit benachteiligt. Ich kann mich noch sehr genau erinnern, welche Mengen an Kartoffeln, Futtergetreide und sogar Rüben nördlich der Bahn wachsen konnten und geerntet wurden. Das Grundwasser ist kilometerweise nach unten abgesackt.
Viele Mühlenstandorte mit ihren Teichen wirkten einer Austrocknung entgegen. Viele kleinere Stauanlagen verhinderten, dass das Wasser verschwinden konnte. Teilweise sind diese Anlagen, wenigstens noch in Rudimenten, erkennbar. Mit dem jetzt fehlenden Wasserstand verschwanden die im Wasser lebenden Tiere, die am Wasser lebenden Pflanzen, bis hin zu den Wäldern.
Am 03. Juni diesen Jahres stand in unserer Tageszeitung, der Märkischen Oderzeitung, ein höchst interessanter Beitrag: "Sanssouci sterben die Bäume weg." Das hat nicht nur für Potsdam, sondern auch für unsere Parkanlagen in Brandenburg Gültigkeit. Bei uns besonders für Alt Madlitz. Steinhöfel hat etwas mehr Wasser, doch bemerkbar ist es auch.
Es kann sich heute kaum noch jemand vorstellen, welche Froschkonzerte früher zu hören waren. Auch hoch in der Luft war ein Summen vieler Millionen Insekten zu hören, hier an der Spree. „Die Frösche sterben aus", konnte man bereits in der Literatur lesen. Auch:"Wo sind unsere Insekten geblieben". Dazu kommt die weltweite Verseuchung der Welt mit Plasterückständen. Wo geht unser produzierter Müll hin? Das sind Probleme, mit denen sich unsere Politiker wirklich beschäftigen sollten. Der Märkischen Oderzeitung mein großer Dank. Jeden morgen um 6 Uhr steckt die Tageszeitung bereits in unserem Briefkasten.

Kirsch, Mitglied der BUND Gruppe
BUND für Natur– und Umweltschutz

Gedanken zum Monat Mai des Jahres 2023

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Dieses schöne Lied zum Frühlingsmonat Mai kennen wohl die meisten Leute bei uns. Es ist das schönste Frühlingslied. Ein anderes Lied zum Monat Mai beginnt so:
"Der Mai, der Mai, der lustige Mai, der kommt heran gerauschet.
Ich ging in den Busch und brach mir einen Mai und der war grüne."
In diesem Jahr war der Frühlingsmonat nicht ganz so nach unserem Sinne. Es war manchmal recht ungemütlich. Vor allem war es sehr trocken, was wir vom Mai weniger gewöhnt sind. Es wollte nicht wärmer werden. Ich hatte schon Bohnen gesteckt, die einfach nicht aufgehen wollten. Eine Bekannte schrieb uns, dass es im Gebirge wo sie war, einfach nicht aufhören wollte zu regnen. Dabei war es ungemütlich kühl.
Eine alte Bauernregel lautet:
"Erst Ende Mai ist der Winter vorbei." Da habe ich feststellen müssen, dass das sogar stimmt. Schnell war mein Griff zu den Notizbüchern im Schrank, um festzustellen, wie der Mai in den vergangenen Jahren war. Wieder einmal ein Monat ohne Niederschlag! Hatten wir nicht den ganzen März im vorigen Jahr auf Regen gewartet?
Als Beispiel einige Angaben zum Mainiederschlag in vergangenen Jahren:

Es regnete bei uns, hier in Berkenbrück
1975 = 7,0 mm = Liter pro Quadratmeter
1980 = 6,0 mm = Liter pro Quadratmeter, auch zu wenig Niederschlag
1989 = 9,8 mm = Liter pro Quadratmeter
2016 = 8,0 mm = Liter pro Quadratmeter
2023 = 9,6 mm = Liter pro Quadratmeter

Gewöhnlich hatten wir in den letzten 25 Jahren einen Maidurchschnitt von 30,8 mm. Dann gab es auch Überraschungen so:
1994 = 103,8 mm
1996 = 99,2 mm
2007 = 131,5 mm
2014 = 96,8 mm

Nun wollen wir hoffen, dass es in den nächsten Monaten wieder zu einem Ausgleich kommt. Insgesamt ergibt es auf die Dauer dann eine vielfältige Kurvenlinie. Es heißt doch in der Bauernregel:
"Sankt Barnabas (11. Juni) macht, wenn es trocken war, wieder gut, was verdorben war."
Der Monat Mai war in diesem Jahr also nicht so lustig. Schon der Monat Januar war für unsere Obstbäume ungünstig. Die letzten Tage des Dezember und die ersten Tage des Januar waren zu warm. Viele Knospen an den Bäumen begannen auszutreiben. Die wechselnden Temperaturen waren ungünstig. Bei leichtem Regen und Temperaturen um plus 15 Grad war Frühlingswetter. Als ich mir im März einige Knospen der Apfelbäume genau betrachtete, sah ich, dass viele Blütenknospen geschädigt waren. Besonders bei Jacob Fischer und Biesterfelder Renette machte der zu zeitige Frost Schaden. Am besten überstanden die Sorten Auralia und Herrnhut. Also bei den großen Sommeräpfeln werden wir nicht viel ernten. Die Regel hat ihre Richtigkeit: "Januar warm - Daß Gott erbarm."

Kirsch, Mitglied BUND Ortsgruppe

Aus dem 100-jährigen Kalender

Juli:

1. - 11.	große Hitze, bei Tag und bei Nacht, welche Brände verursachen kann, auch Hagelschläge sind möglich
12. - 21.	trübe und etwas kühles Wetter mit Regen
22. - 27.	klar und warm
28. - 31.	Regenwetter
9. – 30.	schön und warm, gelegentlich Gewitter

Anders als geplant!
Mein 2. Geburtstag der 24.05.2023

Leider musste ich am eigenen Leib erfahren, wie es ist, kurz aus dem perfekten Leben herausgerissen zu werden.
Ein Knall, der Abhang und seitdem sind die Schmerzen da! Ein Auto ist ersetzbar, aber die Erinnerungen und die Frage des Warum bleiben …
Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Ersthelfern, der Feuerwehr Jacobsdorf und Sieversdorf, dem RTW aus Ffo und der Notärztin bedanken! Dem Klinikum der Notaufnahme, vor allem der Wachstation und der Unfallstation gilt mein besonderer Dank!
Vor allem möchte ich aber meinem Mann und meinen Kindern danken! Ihr unterstützt mich und gebt mir den Halt, den ich jetzt brauche! Meinen Eltern und vor allem den lieben Nachbarn und Freunden ein riesen Danke. Ich hatte Tausend Schutzengel! Man erlebt Schreckliches und merkt, was man für wertvolle Menschen an seiner Seite hat! Ich bin froh am Leben zu sein und ein Teil von Euch allen zu sein!

Danke
Mareen Vogt

CUPRA feiert prestigeträchtigen Doppelsieg

- Leserwahl der „Auto Bild allrad" liefert herausragende Ergebnisse
- CUPRA Formentor gewinnt die Gesamtwertung in seiner Kategorie
- Importsieg für das dynamische Raumwunder CUPRA Leon Sportstourer VZ
- CUPRA: Erhältlich bei Ihrem CUPRA Vertragshändler in der Region: Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Umland – Autohaus Peter Böhmer

Frankfurt (Oder) & Eisenhüttenstadt, 12. Juni 2023 – Die Trophäenjagd von CUPRA geht weiter. So feiert die spanische Challenger-Brand im Rahmen der Leserwahl der „Auto Bild allrad" einen herausragenden Doppelsieg: Der CUPRA Formentor und der CUPRA Leon Sportstourer VZ wurden dabei in ihren jeweiligen Kategorien zum Allradauto des Jahres 2023 gewählt.

Sieg für den Topseller und den dynamischen Kombi von CUPRA
Das derzeit beliebteste CUPRA Modell, das SUV-Coupé CUPRA Formentor, sammelte in der Kategorie Geländewagen und SUV von 40.000 bis 50.000 Euro die meisten Stimmen aller Modelle und setzte sich damit in der Gesamtwertung gegen sämtliche Wettbewerber durch. Und nicht nur das: Auch bei den Allrad-Pkw bis 50.000 Euro gab es einen Erfolg für die spanische Challenger-Brand: Hier feiert der dynamische Kombi CUPRA Leon Sportstourer VZ den Klassensieg in der Importwertung.

„Vielen Dank an die Leserinnen und Leser der‚Auto Bild allrad', die unseren Modellen ihre Stimme gegeben haben. Dieser Doppelsieg ist ein weiterer großartiger Erfolg für CUPRA", sagt Johannes Fleck, Leiter Produkt, Planung und Strategie bei der SEAT Deutschland GmbH. „Der CUPRA Formentor ist wirklich ein Phänomen: Unser Topseller liefert im Prinzip seit seinem Launch positive Schlagzeilen in Serie. Und der Preis für den CUPRA Leon Sportstourer zeigt einmal mehr: Auch unser ebenso praktischer wie dynamischer Performance-Kombi kommt richtig gut an."

Mehr als 200 Fahrzeuge in zehn unterschiedlichen Fahrzeugklassen
Bereits zum 22. Mal hatten die Leser*innen von Europas größtem Allradmagazin „Auto Bild allrad" die Möglichkeit, für ihre jeweiligen Favoriten abzustimmen. Mehr als 200 Fahrzeuge standen dieses Jahr in den zehn unterschiedlichen Fahrzeugklassen zur Wahl. Alle Sieger der „Allradauto des Jahres"-Wahl werden in der „Auto Bild allrad" vorgestellt, die am 1. Juni 2023 in der Vollauflage der „Auto Bild"-Ausgabe 22/2023 erschienen ist.

Ihr CUPRA Vertragshändler in der Region – Autohäuser Peter Böhmer
Vorbei schauen und sich die CUPRA Modellpalette anschauen, lohnt sich auf jeden Fall! Zusätzlich bietet das Team vom Autohaus Peter Böhmer eine ganze Menge an attraktiven Aktionsangeboten für weitere SEAT und CUPRA Modelle an. Also nichts wie auf zum Autohaus Peter Böhmer – Ihrem SEAT und CUPRA Vertragshändler für die Region: Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Umland. Zu finden ist das Autohaus Peter Böhmer in 15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335-6066540 und in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095.

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT !
SEAT SEAT MÓ CUPRA SUZUKI
15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095
Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse:	Amt-Odervorland@t-online.de	
Internet-Adresse:	www.amt-odervorland.de	
Telefon: 033607/897-0	Fax: 033607/ 897-99	
Zentrale		897-0
Amtsdirektorin	Marlen Rost	897-10
Stabsstelle		
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
	Claudia Hildebrand	897-15
Personal	Nicole Ehlers	897-57
Fördermittel/Vergabe	Kathleen Ernst	897-66
Wirtschaftsförderung/Tourismus	Christiane Förster	897-32
Brand-, Zivil-, Katastrophenschutz	Rainer Bäcker	897-58
	Sascha Bujar	897-30
	Rico Ott	897-43
Amt 1 – Finanzverwaltung		
Amtsleiterin	Helen Feichtinger	897-40
Kämmerei	Marc Steinkraus	897-34
	Nicole Schubert	897-49
	Barbara Fadranski	897-52
	Cornelia Fischer	897-68
	Jessika Skopiak	897-69
EDV	Lars Neitzke	897-26
	Ingo Dreier	897-21
	Pawel Mazurek	897-19
Steuern	Astrid Pfau	897-44
	Carolin Elsholz	897-42
Kasse	Manuela Molter	897-35
	Marion Kaul	897-41
Controlling	n. n.	897-36
	Beate Janthor	897-37
Archiv	Sandra Veckenstedt	897-54
Amt 2 – Bau-/Ordnungsamt		
Amtsleiter	Ron Gollin	897-50
Bauamt	Silvana Jahnke	897-45
	n. n.	897-56
	Hilmar Kussatz	897-25
	Cindy Miethke	897-59
	Hans-Christian Trapp	897-62
	Uta Schulz	897-65
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
	Paul Günther	897-64
Ordnungsamt/Feuerwehr	Torsten Reichard	897-53
	Alexander Possin	897-58
Ordnungsamt	Ramona Opitz	897-51
	Anika Püschel	897-29
	Daniel Roth	897-60
Gebäudemanagement/	Daniela Jänichen	897-48
Wohnungsverwaltung	Niko Müller	897-67
Amt 3 – Hauptamt		
Amtsleiterin	Mariana Maschke	897-20
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	n. n.	
	Nasco Todorow	897-33
Standesamt/Friedhofsverwaltung	Kerstin Kaul	897-24
	Cornelia Wolf	897-23
Senioren	Susann Boeck	897-22
	Viola Pelz	897-28
Kita/Jugend/Vereine	Susann Boeck	897-22
	Mandy Labahn	897-31
Schule/Sportstätten:	Maria Kaminski	897-46
Innere Verwaltung	Brigitte Teske	897-27
	Viola Pelz	897-28
Außenstelle Steinhöfel		
Zentrale		033636/41010
e-Mail Adresse: info-steinhoefel@amt-odervorland.de		
Amtsdirektorin	Marlen Rost	41011
Einwohnermelde-/Gewerbeamt		41015
Standesamt/Friedhofsverwaltung		41016
Ordnungsamt		41020
Kasse/Kämmerei		41027

Grundschule Briesen		
Internet-Adresse:	www.schulebriesen.de	
kommissarische Schulleiterin		
Karina Fritsch		596 70
komm. stellvertr. Schulleiter		
Rainer Wetzke		596 70
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Grundschule Heinersdorf		
Internet-Adresse:	www.grundschule-heinersdorf.de	
Schulleiterin:	Andrea Hartwig	033432 8848
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart		033607/50 85
Oberschule Briesen der FAW gGmbH		
staatl. anerkannte Ersatzschule		
E-Mail-Adresse	os-briesen@fawz.de	
Internet-Adresse:	www.oberschule-briesen.de	
Internet-Adresse:	www.fawz.de	
Schulleiterin	Kathrin Koch	033607/591 425
Sekretariat	Katrin Beeking	033607/591 425
Kindertagesstätten		
Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück		033634/277
Kita „Kinderrabatz“, Briesen		033607/59713
Hort Briesen		033607/597921
Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg		033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram		033608/213
Kindertagespflege „Storchennest“		033635/26059
		0160/97717979
Kita „Glücksbärchen“ Beerfelde		033637/218
Kita „Die pfiffigen Kobolde“ Heinersdorf		033432/747225
Kita „Benjamin Blümchen“ Arensdorf		033635/209
Kita „Kleine Naturfreunde“ Neuendorf i. S		03361/340947
Projekt "Pflege im OderVorland"		
Anke Gersmann		01525 4824561
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen		033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister/in u. Ortsvorsteher/innen		
Berkenbrück	Mirko Nowitzki	0172 3142904
Briesen (Mark)	Jörg Bredow	0178 6288000
	j.bredow@elektro-bredow.de	
OT Alt Madlitz	Reiner Müller	0162 6499187
OT Biegen	Björn Haenecke	0174 9490854
OT Briesen (Mark)	Bodo Blume	033607 5031
OT Falkenberg	Andreas Püschel	033607 222
OT Wilmersdorf	René Schumann	0172 9388433
Jacobsdorf	Peter Stumm	033608 3027
Ortsteil Jacobsdorf	Eckhard Strobel	033608 708852
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608 49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608 497474
Ortsteil Sieversdorf	Heike Hoffmann	015203454123
Steinhöfel	Claudia Simon	0173 1826288
Ortsteil Arensdorf	Dirk Simon	0152 09454741
Ortsteil Beerfelde	Horst Wittig	0171 3188132
Ortsteil Buchholz	Daniel Wehking	0173 2433694
Ortsteil Demnitz	Olaf Bartsch	033636 5063
Ortsteil Gölsdorf	Jeanette Mietzelfeld	0176 43550487
Ortsteil Hasenfelde	Ditmar Gatzmaga	0172 4191524
Ortsteil Heinersdorf	Jane Gersdorf	0174 5471960
Ortsteil Jänickendorf	Stefanie Frank	0162 1054856
Ortsteil Neuendorf i. S.	Norbert Schreiter	03361 345084
Ortsteil Schönfelde	Stephanie Wollburg	0152 01499891
Ortsteil Steinhöfel	Claudia Simon	0173 1826288
Ortsteil Tempelberg	Dr. Christel Fielauf	033432 71340
AWF	Marcel Erben	0162 9748761

Ortswehrführer im Amt Odervorland		
Alt Madlitz	Andy Witeczek	0171 9758975
Biegen	Mathias Gasa	0162 2053535
Berkenbrück	Marcel Erben	0162 9748761
Briesen (Mark)	Christian Marschallek	0172 7273967
Falkenberg	Jan Brandt	01743439235
Jacobsdorf	Marcel Prügel	0171 8302402
(Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
Sieversdorf	Maik Hepke	0173 6049725
Wilmersdorf	Jens Lange	0173 8848651
Arensdorf	Willi Ulbrich	0152 34254640
Beerfelde/Jänickendorf	Erik Naumann	0162 1872938
Buchholz	Tom Mittenzwei	0173 2317341
Hasenfelde	Mario Thiemann	0173 7464642
Heinersdorf	Oliver Wegener	0162 9825864
Neuendorf i. S.	Nico Sack	0174 1908645
Schönfelde	André Wollburg	0172 3845419
Steinhöfel	Karsten Wende	0176 22632018
Tempelberg	Carsten Jensch	

Redaktion Odervorland-Kurier	033606/70299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	033606/70299
FWA	0335/55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	03361/596590
e.dis AG	03361/7332333
Störungsstelle	03361/7773111
EWE Gasversorgung	03361/776234
EWE nach Geschäftsschluss	0180/2314231
Telefonseelsorge	0800/1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800/1110222

SPRECHZEITEN

Öffnungszeiten des Amtes Odervorland
Hauptsitz Briesen (Mark) und Außenstelle Steinhöfel

Montag, Mittwoch, Freitag: Termine nach Vereinbarung
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet nach erfolgter Terminvereinbarung in den Räumen der Amtsverwaltung Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark) statt.
E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de
Telefon: 033607 – 897 20/10
Fax: 033607 – 897 99
Postanschrift: Schiedsstelle
Amt Odervorland
Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark)

Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Steinhöfel

Zurzeit findet keine Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Steinhöfel statt.
Bei Bedarf melden Sie sich bitte telefonisch unter 0173 1826288.

C. Simon
Ehrenamtliche Bürgermeisterin

Sprechstunde des Ortsvorstehers Arensdorf

Zurzeit findet keine Sprechstunde des Ortsvorstehers D. Simon statt. Bei Bedarf melden Sie sich bitte telefonisch unter 0152 09454741.

Sprechstunde des Ortsvorstehers Beerfelde

Zurzeit findet keine Sprechstunde statt. Bei Bedarf melden Sie sich bitte an den Werktagen telefonisch unter 0171 3188132.

NOTRUF

über Notruf	112
Mykologe und Notfalldiagnostiker	03361 / 306062
René K. Schumacher	pilzberatung-los@web.de

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
Telefon (Briesen):	033607/438
Revierpolizei Steinhöfel	033636/239

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte
Briesen (Mark):
Praxis Dr. v. Stünzner MVZ
Dr. med. Jürn v. Stünzner, Facharzt für Innere Medizin
Dr. Karoline Kuhle
Müllroser Str. 46, Tel 033607 310

Steinhöfel:
Dr. med. Ingolf Kreyer
Tel.: 033636 206
Mittelstraße 4, 15518 Steinhöfel

Dr. med. Bettina Scheerer
Tel.:033432 8837
Hauptstr. 15, 15518 Steinhöfel OT Heinersdorf

Hebamme Briesen (Mark)
Anne Teichmann
Tel. 0170 9794740
Pillgramer Straße 20b, 15518 Briesen (Mark)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Zahnärzte
Berkenbrück:
Kroll, Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Briesen (Mark):
Dr. med. dent. Frank Fuhrmann
Zahnarzt Carsten Fuhrmann
Tel. 033607 599964, Müllroser Straße 46

Heinersdorf:
Dr. med. dent. Susanne Breitenstein, Tel.: 033432 8826
An der Brennerei 9, 15518 Steinhöfel, OT Heinersdorf

Physiotherapie Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Pflegedienste
DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123
Pflegedienstleitung: 033607-349

Evangelisches Pflegeheim Pillgram:
Leitung: Frank Wiegand
Tel.: 033608-890

TIERÄRZTE

Briesen (Mark):
Herr Dr. Storz, Tel.: 033607/322

Jacobsdorf:
Frau Dr. Stefanie Gasche, Tel.: 0174 9454249

Sieversdorf:
Herr Dipl. med. vet. Bredow, Tel.: 033608/3203

Steinhöfel OT Heinersdorf:
Herr Dr. Lechelt, Tel.: 033432/72293
Tempelberger Weg 1

Apotheke
Linden - Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a,
Tel.: 033607 5233

Krankentransporte/Ärztebereitschaft
Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737
0335/19222
Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENSTE

Die Linden-Apotheke Briesen (Mark) ist im Monat Juli von 08 - 08 Uhr des Folgetages notdienstbereit am **13.07.2023, 26.07.2023.**

FRAUEN IN NOT

Tel.: 03361/57481 Funk: 0152/03766361

KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder- und Jugendtelefon
Die Nummer gegen Kummer
Tel. 0800-1110333 Mo. - Fr. 15.00 - 19.00 Uhr

Kindernotruf:
Tel. 116 111 Mo. - Sa. 14.00 - 20.00 Uhr

Kinder- und Jugendnotdienst:
Eisenhüttenstadt Tel.: 03364 7718073

Jugendkoordinatorin der Gemeinde Steinhöfel
Tel. 0172 7324679 juko-steinhoefel@web.de

Eine Welt Projekt/Evangelischer Kirchenkreis
Tel. 03361-591827 gabi-moser@web.de

AWO Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)
AWO Kita "Kinderrabatz"
Leitung: Konstanze Zalenga
Petershagener Straße 23, 15518 Briesen (Mark)
033607 59713

Öffnungszeiten in den Jugendeinrichtungen

Arensdorf:	auf Nachfrage
Beerfelde:	montags – donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr
Buchholz:	dienstags 12.00 – 18.00 Uhr
Demnitz:	auf Nachfrage
Gölsdorf:	punktuell, Info bei Frau Mietzelfeld
Hasenfelde:	Nähstübchen und Jugendclub freitags 15.00 – 19.00 Uhr

KINDER UND JUGENDLICHE

Heinersdorf:	montags 12.00 – 18.00 Uhr
	mittwochs 12.00 – 18.00 Uhr
	donnerstags 12.00 – 18.00 Uhr
Jänickendorf:	Projekte mit dem JC Beerfelde
Neuendorf i. S.:	freitags 12.00 – 18.00 Uhr
Schönfelde:	punktuell, Info bei Frau Wollburg
Steinhöfel:	auf Nachfrage
Tempelberg:	punktuell, Info bei Frau Nickel

Kontakt:
Jugendkoordinatorin
Marzena Bocianska-Höpfner , 0174 917 61 48

Eltern-Kind-Zentrum
Hauptsitz Beerfelde: Di.-Do, 9.00 - 12.00
Fr. Kinderclub 14.00 - 17.00
Nebenstelle Heinersdorf: Fr. 09.00 - 12.00

Kontakt
JC Beerfelde und Jänickendorf Frau Zilz: 0174 917 70 46
JC Buchholz, Heinersdorf und Neuendorf im Sande
Frau Gast: 0174 917 49 88
Nähstübchen Hasenfelde:
Frau Schultz: 01525 259 44 01
Eltern-Kind-Zentrum:
Frau Zilz: 0174 917 70 46

BIBLIOTHEKEN

Bibliothek Briesen:
Di. 13.00 - 18.00 Uhr Do. 7.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek Heinersdorf:
Mo. 15.00 - 18.30 Uhr Sa. 9.00 - 11.30 Uhr
Lesecafé Heinersdorf:
nur in den Ferien Mo. 16.00 - 18.00 Uhr und bei Bedarf

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree:

Berkenbrück:	18.07.2023 von 14:30 bis 15:00 Uhr Parkplatz nähe Forststraße
Falkenberg:	18.07.2023 von 15:15 bis 15:45 Uhr Kirche Dorfstraße
Wilmersdorf:	18.07.2023 von 16:00 bis 16:30 Uhr Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr
Sieversdorf:	04.07.2023 von 15:00 bis 15:30 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr
Jacobsdorf:	04.07.2023 von 15:45 bis 16:15 Uhr Dorfstraße 4/5
Pillgram:	04.07.2023 von 16:30 bis 17:00 Uhr Schulstraße/Spielplatz
Biegen:	04.07.2023 von 17:15 bis 17:45 Uhr Pillgramer Straße 1
Hasenfelde:	18.07.2023 von 16:45 bis 17:15 Uhr Bahnhofstraße/Bushaltestelle
Steinhöfel:	18.07.2023 von 17:30 bis 18:00 Uhr Parkplatz gegenüber der Verkaufsstelle

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren im Monat Juli, verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Berkenbrück
am 09.07. Dora Grebasch zum 85.

Briesen (Mark)
am 01.07. Günter Lehmann zum 75.
am 03.07. Uwe Stemmler zum 70.
am 17.07. Hartmut Gärtner zum 70.
am 24.07. Silvia Steinhaus zum 70.
am 26.07. Sybille Krug zum 70.
am 27.07. Roswitha Edelgard Erna Noske zum 70.
am 27.07. Maria-Regina Schmidt zum 90.

Briesen (Mark), OT Alt Madlitz
am 05.07. Jürgen Schöbel zum 70.

Jacobsdorf
am 29.07. Anneliese Gutowski zum 85.

Jacobsdorf, OT Petersdorf
am 23.07. Irmgard Skott zum 85.

Jacobsdorf, OT Sieversdorf
am 05.07. Joachim Weidner zum 85.
am 20.07. Kurt Grodon zum 85.
am 26.07. Thomas Grzimek zum 75.

Steinhöfel, OT Heinersdorf
am 03.07. Gisela Bierhals zum 70.
am 21.07. Sylvia Wendt zum 70.

Steinhöfel, OT Heinersdorf/Behlendorf
am 11.07. Hartmuth Rohmann zum 75.

Steinhöfel, OT Jänickendorf
am 12.07. Beate Broßmann zum 70.

Steinhöfel, OT Steinhöfel
am 05.07. Heidi Prüfer zum 70.
am 22.07. Horst-Dieter Leder zum 80.

Steinhöfel, OT Tempelberg
am 04.07. Ilse Thiele zum 90.
am 12.07. Hans-Jörg Mispelhorn zum 80.

Auszug aus dem Bundesmeldegesetz, § 50, Abs. 5:
(5) Die betroffene Person hat das Recht, der Übermittlung ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 3 zu widersprechen; hierauf ist bei der Anmeldung nach § 17 Absatz 1 sowie einmal jährlich durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Sonntag, den 02.07.2023
10.30 Uhr Familien-Gottesdienst in Briesen (Mark)
Dienstag, den 04.07.2023
14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Briesen (Mark)
Mittwoch, den 05.07.2023
18.00 Uhr Abendandacht in Alt Madlitz
Sonnabend, den 08.07.2023
15.00 Uhr Andacht, Einweihung Gemeindehaus in Biegen
Donnerstag, den 13.07.2023
14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Jacobsdorf und Pillgram
Sonntag, den 16.07.2023
9.00 Uhr Gottesdienst in Sieversdorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Jacobsdorf
Donnerstag, den 20.07.2023
14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Arensdorf
Sonntag, den 23.07.2023
9.00 Uhr Gottesdienst in Pillgram
10.30 Uhr Gottesdienst in Arensdorf
Sonntag, den 30.07.2023
9.00 Uhr Gottesdienst in Wilmersdorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Briesen (Mark)
10.30 Uhr Gottesdienst in Petersdorf

Kontakt für die Kirchen in Heinersdorf, Hasenfelde, Tempelberg, Steinhöfel, Falkenberg, Demnitz, Berkenbrück und Buchholz:
Pfarrerin Rahel Rietzl: Ev. Pfarramt Heinersdorf, Hauptstraße 34, Ortsteil Heinersdorf Tel: 0176 683 924 46 oder: rahel.rietzl@ekkos.de
Für Beerfelde, Jänickendorf und Neuendorf im Sande ist Ihr erster Ansprechpartner:
Pfarrer Kevin Jessa: kevin.jessa@gemeinsam.ekbo.de / Tel. 0151 587 087 86
Sie erreichen uns auch über das Dombüro Fürstenwalde Tel. 03361 735 60 50

Kontakt für die Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und für die Ev. Jakobus Kirchengemeinde Arensdorf-Sieversdorf: Gemeindebüro, Ortsteil Biegen, Friedensstraße 8, 15518 Briesen (Mark)

Diakonin Kristin von Campenhausen, Tel. 0152 38056445, E-Mail: kristin.von.campenhausen@ekkos.de oder 033608 290, E-Mail: pfarramt@kirche-biegen.de

Vorsitzende der Gemeindekirchenräte: Albrecht von Alvensleben (Demnitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), Friedhelm Quast (Buchholz), Pfarrerin Rahel Rietzl (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde), Pfarrer Kevin Jessa (Beerfelde, Jänickendorf, Neuendorf im Sande), Susanne Rabe (Ev. St. Marien Domgemeinde mit Trebus und Neuendorf im Sande)

Bleiben Sie behütet! – **Ihre Kirchengemeinden in der Region Fürstenwalde**

➤ Informatives

Freie Wohnungen in der Gemeinde Steinhöfel

SEWOBA Seelower Wohnungsbaugesellschaft, Ansprechpartner:	Herr Tobi Labes	Telefon: 03346-854519
	Frau Daniela Jänichen	Telefon: 033607-89748
	Herr Niko Müller	Telefon: 033607-89767

Ortsteil Gölsdorf:

Kastanienallee 19,	1-Raumwohnung	Wohnfläche: 32,40 m²	Baujahr des Hauses: 1975	verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 135,50 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 180,00 €	Nebenkosten: 80,00 €	Heizkosten: 80,00 €	Warmmiete: 340,00 €	Lage: EG mitte

Ortsteil Hasenfelde:

Fürstenwalder Straße 2,	2-Raumwohnung	Wohnfläche: 53,00 m²	Baujahr des Hauses: 1978	verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 76,00 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 251,00 €	Nebenkosten: 100,00 €	Heizkosten: 80,00 €	Warmmiete: 431,00 €	Lage: 2. OG recht

Ortsteil Heinersdorf:

Straße der Republik 7,	4-Raumwohnung	Wohnfläche: 71,92 m²	Baujahr des Hauses: 1965	verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 123,00 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 431,00 €	Nebenkosten: 80,00 €	Heizkosten: 90,00 €	Warmmiete: 601,00 €	Lage: 2. OG rechts

➤ Informatives

Straße der Republik 9,	2-Raumwohnung	Wohnfläche: 34,24 m²	Baujahr des Hauses: 1965	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 123,00 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 170,00 €	Nebenkosten: 70,00 €	Heizkosten: 70,00 €	Warmmiete: 310,00 €	Lage: DG rechts	

Ortsteil Jänickendorf:

Am Schmiedeberg 8,	2-Raumwohnung	Wohnfläche: 47,40 m²	Baujahr des Hauses: 1965	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 189,40 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 237,00 €	Nebenkosten: 80,00 €	Heizkosten: 80,00 €	Warmmiete: 397,00 €	Lage: EG links	
Am Schmiedeberg 8,	3-Raumwohnung	Wohnfläche: 58,80 m²	Baujahr des Hauses: 1965	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 189,40 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 294,00 €	Nebenkosten: 90,00 €	Heizkosten: 90,00 €	Warmmiete: 474,00 €	Lage: OG rehts	

Ortsteil Schönfelde:

Eggersdorfer Straße 45,	1-Raumwohnung	Wohnfläche: 33,70 m²	Baujahr des Hauses: 1978	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 107,90 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 200,00 €	Nebenkosten: 60,00 €	Heizkosten: 60,00 €	Warmmiete: 320,00 €	Lage: 1. OG rechts	

Ortsteil Steinhöfel:

Demnitzer Straße 26a,	3-Raumwohnung	Wohnfläche: 76,62 m²	Baujahr des Hauses: 1955	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 124,60 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 365,00 €	Nebenkosten: 140,00 €	Heizkosten: 140,00 €	Warmmiete: 645,00 €	Lage: EG links	
Demnitzer Straße 26,	2-Raumwohnung	Wohnfläche: 32,10 m²	Baujahr des Hauses: 1955	verbrauchabhängiger Energieausweis;	Energieverbrauch 124,60 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 170,00 €	Nebenkosten: 90,00 €	Heizkosten: 90,00 €	Warmmiete: 350,00 €	Lage: DG rechts	

➤ Senioren

ULMENHOF - 15518 STEINHÖFEL
Karten sichern ab sofort unter
Tel: 033636-279968
oder 0175-4828627

Auf zum Radlertreff nach Hasenfelde

Am 13.07.2023

lädt der Seniorenbeirat der Gemeinde Steinhöfel zum traditionellen Radlertreff nach Hasenfelde ein.

Beginn: **14.30 Uhr**

Unkostenbeitrag: **5,00 €**

R. Kliems
Vorsitzende des Seniorenbeirates

S. Meikies
Mitglied des Seniorenbeirates

Auszeichnung für Margot Leder

Bei der Eröffnungsfeier der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche vom Landkreis Oder-Spree in Bad Saarow wurde Frau Margot Leder vom Landrat Rolf Lindemann für langjährige Seniorenarbeit und aktive ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde Steinhöfel sowie im eigenen Ort ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

Im Namen des Seniorenbeirates

R. Kliems

Foto: Margit Bäcker

➤ Jugend

Kindertag in Beerfelde: Ein Nachmittag voller Freude und Dankbarkeit

Am 01.06.2023 wurde in Beerfelde der alljährliche Kindertag gefeiert, und die Akteure möchten sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten bedanken, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.
Ein großer Dank gilt wie immer dem "Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft e.V. Beerfelde" für ihre wertvolle Unterstützung. Ohne ihr Engagement und ihren Einsatz wäre der Kindertag nicht halb so schön gewesen. Besonderer Dank geht auch an die talentierten Kuchenbäcker aus unserem Ort sowie an Sabine P., die das Organisieren übernommen haben, und an die engagierten Jungs am Kuchenbuffet für ihr Verkaufstalent.
Der Kindertag wäre nicht dasselbe gewesen ohne das Eltern-Kind-Zentrum des EJF und den Jugendclub Beerfelde samt ihrem Team. Sie haben mit ihren Aktivitäten und Angeboten dafür gesorgt, dass die Kinder einen unvergesslichen Tag erleben konnten. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Familie Rosner für die köstliche Wurst, die sie bereitgestellt haben.
Besonders erwähnenswert ist der Treckerfahrer mit seinem festlich geschmückten Kremser. Im Namen des Ortsbeirates wurde an der örtlichen Eisdiele Halt gemacht und jedem Kind eine Kugel Eis überreicht. Insgesamt konnten dieses Jahr stolze 90 Kugeln Eis verteilt werden. Ein großer Dank gebührt dem Treckerfahrer für seine großartige Aktion.
Mit gemischten Gefühlen möchten wir uns auch bei Clown Richard und seiner Frau bedanken. Sie haben uns jahrelang begleitet, waren immer für uns da und haben den Kindertag mit ihrem Engagement bereichert. Nun gehen sie in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihnen viel Freude und viele gesunde Jahre. Die großen und kleinen Kinder danken euch von Herzen.

Ein besonderer Dank geht auch an Lina Sch., Kira F. und Lena Sch. für ihre tatkräftige Unterstützung.
Es war ein Nachmittag, an dem Seifenblasen in allen Größen durch die Lüfte schwebten, Tattoos zum Kleben der Renner waren und die Kinder sich beim Malen, Basteln und Toben auf den Hüpfburgen ausgiebig austoben konnten.
Der Kindertag war ein voller Erfolg und hat uns allen gezeigt, wie sehr wir unsere Kinder lieben.
Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf diesen wundervollen Kindertag zurück und freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Kinderfest in Beerfelde!

Jugendclub Beerfelde

Sommerferien in der Gemeinde Steinhöfel

17.07. – Picknick und Bogenschießen in Heinersdorf, 11.00 – 16.00
18.07. – Tipi bauen in Beerfelde, 11.00 – 16.00
19.07. – Fahrt ins Kino - Tagesausflug
20.07. – Action Painting in Hasenfelde, 11.00 – 16.00
24.07. – Brot-Zeit – Essen selbst zubereiten in Steinhöfel, 11.00 – 16.00
25.07. – Stadtrallye in Berlin – Tagesausflug
26.07. – Sportturnier in Neuendorf, 11.00 – 16.00
27.07. – Fahrt zu Willes Welt – Tagesausflug
31.07. – Fahrt zum Tierpark - Tagesausflug
02.08. – Kreativer Tag in Buchholz, 10.00 – 14.00
03.08. – Überraschungsferienfahrt – Tagesausflug

Anmeldung und alle Informationen zu den Ferienangeboten direkt in den JC-s und bei der JUKO:

Grit Zilz: 01749177046
Jenny Gast: 01749174988
Marzena Bocianska-Höpfner: 01749176148

➤ Beerfelde

Seniorennachmittag vom 26.04.2023 in Beerfelde

Phantasiegeschichten und Erzählungen aus dem eigenen Leben

Zunächst noch ein Exposé, aber in einem Jahr möglichst ihr zweites Buch. Nach ihrem ersten Buch „Notgedrungen alles“ arbeitet Sybille Gurack an ihren zweiten Lebenserinnerungen, gemischt mit phantasievollen Geschichten zum Schmunzeln.

Am 26. April unterhielt sie im Rahmen eines Seniorennachmittags im Freizeitzentrum Beerfelde die zahlreich anwesenden Ruheständler und Gäste. Ihre humorvollen Ausführungen, welche mit eigenen Zeichnungen und Collagen untermauert wurden,

➤ Beerfelde

erheiterten und führten bei einigen Zuhörern zu eigenen Erinnerungen an vergangene Tage.

Nach dem rundum gelungenen und kurzweiligen Nachmittag wünschen wir der Autorin viel Erfolg mit ihrem zweiten Buch und den Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre.

Lothar Korallus *Fotos: Margit Bäcker*

Einladung

Seniorensommerfest am 5. Juli 2023 in Beerfelde

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren aus Beerfelde, Jänickendorf und Schönfelde,

hiermit laden wir Sie herzlichst zu unserem **Seniorensommerfest in das Beerfelder Freizeitzentrum** ein.

Beginn: 15.00 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen, Erdbeerbowle, Bier und Wein wollen wir mit Ihnen einen schönen Seniorennachmittag verbringen. Am späteren Nachmittag lassen wir uns dann noch eine leckere Grillwurst schmecken.
Bringen Sie gute Laune mit, dann wird es ein schöner unterhaltsamer Nachmittag.
Für eine kleine Überraschung ist auch noch gesorgt.

Unkostenbeitrag: 5,00 € pro Person

Um Anmeldung wird unbedingt gebeten bis zum 1. Juli 2023, Tel. 0171 3188132.

Mit einladenden Grüßen

Christa Rochlitz
Seniorenbeauftragte
Beerfelde

Horst Wittig
Ortsvorsteher

Beerfelder Lesestübchen

Das Beerfelder Lesestübchen ist jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Frau Otto-Gräf hält für Sie ein breites Sortiment an Büchern und CD´s bereit.

Ort: Beerfelde, Kirchgasse 1 (über dem Friseur)

➤ Demnitz

Das Spielplatzfest am 4. Juni 23 in Demnitz

wurde sehr gut besucht, ca. 30 Kinder mit Eltern oder Großeltern von nah und fern kamen an diesem sonnigen Nachmittag, um ein paar schöne Stunden zu erleben. Fledermaus, Pirat, Prinzessin, alle Kinder konnten sich schminken lassen und der Nachmittag wurde

immer bunter. Eine Eistüte ausgemalt konnten die Jüngsten mit den Ponys Tobo und Jury zu "Buggy´s rollende Softeiskiste" am anderen Ende der Straße reiten und sich gegen ihr Bild ein Eis eintauschen. Vielen Dank an Martin Buggisch. Sonnenschirmchen gebastelt, Kuchen und Pommes naschen, toben und eine Runde mit dem Trecker durch´s Dorf ging die Zeit wieder viel zu schnell vorbei. Dankeschön an alle Mitwirkenden, an alle Besucher und an euch ihr Kinder von nah und fern. Bis zum nächsten Jahr am ersten Sonntag im Juni zum Spielplatzfest in Demnitz.

Christel Simmat für den Heimatverein Demnitz e. V.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

➤ Heinersdorf-Behlendorf

Die Jacke des Herrn A.

Zum zweiten Mal liest Frau Kiefer-Hoffmann im Innenhof des Heinersdorfer Herrenhauses aus einem ihrer Bücher vor. In diesem Jahr ist es "Die Jacke des Herrn A. - Erzählungen aus den Samariteranstalten". In diesem Buch erzählt sie eindrücklich und teilweise sehr humorvoll die Lebensgeschichten von Bewohnern und Mitarbeitenden der Samariteranstalten Fürstenwalde/Spree.

Die Lesung findet statt am

Montag, dem 03.Juli 2023,
ab 18 Uhr im Innenhof Herrenhaus Heinersdorf,
Hauptstraße 36c, Heinersdorf.

Um einen Unkostenbeitrag von 2,00 € wird gebeten.
Ab 17:30 Uhr bietet der **Landfrauenverein** sommerliche Getränke und Snacks an.

K. Neitsch, Bibliothek und Denk-mal-Kultur e. V. Heinersdorf

Skate Workshop für Kinder und Jugendliche am 1. & 2. Juli

Wir laden euch ein zum Sommercamp: Ein ganzes Wochenende Skaten lernen, Hindernisse bauen, Collagen gestalten, zusammen essen und vielleicht sogar abends Lagerfeuer machen.
Für jegliche Skate-Levels, ihr braucht keine Vorerfahrung!
Bitte meldet euch vorher an und schreibt uns Name, Alter und Kontakt an: **hera.skate.org@gmail.com**
Mehr Infos und Uhrzeiten gibt es per Email und auf **dok15518.org**.
Auf dem Gelände der ehemaligen Heinersdorfer Brennerei bauen wir, das Hera Skate Kollektiv, zur Zeit einen DIY Skatepark, der Stück für Stück in Workshops und Baucamps entsteht.
Am 29. Juli laden wir während des Haus des Wandels-Sommerfests dazu ein, neugierige Blicke in die Halle zu werfen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das HdW wird 5!

Wir feiern unseren Geburtstag und laden euch herzlich ein zu Musik, Essen und Kunst! Bei Hausführungen wird es die Gelegenheit geben, den Ort kennenzulernen.

Mehr Infos und Uhrzeiten findet ihr auf **hausdeswandels.org**.

29. Juli / 12 - 20 Uhr
Hauptstr. 37, Heinersdorf

➤ Heinersdorf-Behlendorf

Pflanzen-Workshop für Kinder

Wann: **22. Juli, 09:30 - 14:00 Uhr**
Wo: **Haus des Wandels Heinersdorf**

Welche Pflanzen finden wir im Garten? Wir machen uns auf die Suche nach unterschiedlichsten Formen von Blüten und Blättern und drucken sie auf Stoff — ohne Drucker, sondern mit Sonne! Dabei entsteht ein großes buntes Bild, was alles um uns herum wächst: ein Textil-Herbarium. Zum Schluss kochen und essen wir gemeinsam im Garten. Der Workshop wird angeleitet von der Künstlerin Ulrike Bernard.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung bitte bis zum 17.07. an: **info@dok15518.org**

Herzlichen Dank

Ich danke Frau Warnke aus Behlendorf für ihre erste Hilfe bei meinem Fahrradunfall am 22.05.2023 zwischen Behlendorf und Müncheberg. Ohne Ihr besonnenes und mitfühlendes Auftreten wäre ich, trotz Kiefer- und Handbruch, aufgestanden und nach Hause gefahren. Sie betreuten mich liebevoll bis der Krankenwagen kam. Sie kümmerten sich auch um den verletzten Hasen und brachten mein Fahrrad nach Heinersdorf zu meiner Wohnadresse. Danke, danke, danke liebe Frau Warnke.

Karin Parr

➤ Jänickendorf

Kinderfest in Jänickendorf

Ich könnte jetzt erzählen, wie schön unser Kinderfest doch wieder war. Das war es wirklich. Ich nutze aber die Gelegenheit, um mich bei all unseren fleißigen Helfern und unseren Sponsoren zu bedanken.

Vielen Dank an die Unternehmen:

- Meisterbetrieb Steffen Binner
- Sebastian Schurmann mit seinem Unternehmen B & W Personal GmbH
- Michael Chickowsky vom Biohof am Jakobsweg
- Fliesenleger Carsten Binner
- Christian Hübler mit seinem Unternehmen BAUT Raumausbau GmbH
- Andreas Muckwar vom Unternehmen Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Beerfelde
- Fußbodenverlegungen Sascha Arensdorf
- Ralf Tischler mit seinem Sport-Camp
- Jacqueline Frank vom Friseursalon Landfein
- Johann Gerdes vom Beerfelder Bio-Hof
- Haus- & Hofservice Guido Zerbian
- C.U.T. Fürstenwalde
- Trötsch Verlag
- Familie Schäfer und Herr Wippermann
- sowie alle fleißigen Kuchenbäcker*innen

Ein großer Dank geht auch wieder an das Jänickendorfer Festkomitee für dieses tolle Fest.

Stefanie Frank

➤ Schönfelde

10 Jahre danach

Ja, vor 10 Jahren feierten wir in Schönfelde 725 Jahre die erste urkundliche Erwähnung unseres Dorfes in einer Urkunde des Bischofs von Magdeburg, um den Ritter Reinhard v. Strehle mit den Dörfern Eggersdorf, Hasenfelde, Hermersdorf und Schönfelde zu belehen.
In diesen 10 Jahren sind viele Menschen weggezogen oder gestorben, andere junge Familien fanden oder werden demnächst bei uns eine neue Heimat finden.
So werde ich in loser Folge aus der Geschichte Schönfeldes hier, in diesem Blatt berichten, damit alle, besonders aber auch die interessierten Neuankömmlinge, sich mit der Geschichte des schönen Ortes, mit dem schönen Namen vertraut machen können.
Wann Schönfelde mal gegründet wurde, ist ungewiss, wahrscheinlich jedoch nach **1250**. Damals war das Land mit Urwald bewachsen und musste also gerodet, urbar gemacht werden, um ein Dorf mit seinen Gebäuden, Feldern, Wiesen und Weiden entstehen zu lassen. Platz dafür war auf 54 Hufe (ca. 15 – 25 ha/Hufe) für Schönfelde. Und Menschen, die das alles schaffen sollten, mussten her – dafür waren sogenannte Lokatoren, die vor allem aus dem niedersächsischen Raum besonders junge Menschen anwarben. Das waren z. B. hauptsächlich der 2. und oder 3. Sohn eines Bauern oder Handwerkers, der vom Vater kaum etwas erben würde und als Knecht im elterlichen Betrieb, den der erstgeborene Bruder erbt, schuften musste. Die Schwestern wurden entweder verheiratet oder arbeiteten ebenfalls als Magd beim Bruder bis zum Lebensende. Mit der Besiedlung der ostelbischen slawischen Gebiete, die ab dem 10. Jh. von den deutschen Ritterheeren erobert und an Klöster und Vasallen verschenkt, verkauft oder verliehen wurden, konnten diese Menschen mit etwas Glück, sehr viel Fleiß und viel Mühe eigene Existenzen schaffen. Die Lokatoren waren hauptsächlich tätig im Auftrage von Klöstern, adeligen Herren, manchmal auch für sich selbst, wenn sie mit Land belehnt wurden. So entstanden auch in dieser Zeit Ortsnamen wie, Jänickendorf (Dorf des Jan o. Jänicke), Heinersdorf (Dorf des Heinrich/ Heiner), Müncheberg (dort siedelten Mönche), Tempelberg (ein Ort des Ritterordens der Templer) usw.! Der Name Schönfelde (Schonevelde) – die ersten Siedler waren offensichtlich damals schon begeistert von der Landschaft!?
Mit der Rodung der Wälder zur Schaffung fruchtbarer Felder kommt mein Name **Rahnenführer** ins Spiel: denn die gefällten Bäume = Rone mussten abtransportiert werden mit Ochsen- oder Pferdegespannen, die Gespannführer waren also die Rahnenführer (im Verlaufe der Jahrhunderte wurde aus dem **O** ein **A**) – eine sehr schwere und auch gefährliche Arbeit! Also ist der Name über 800 Jahre alt (die Namensdeutung erfolgte von Prof. Dr. Jürgen Udolf, ein bedeutender Namensforscher, der in Antenne Brandenburg auch täglich dazu zu hören ist!)! Unsere Siedler aus dem 13. J.h., als auch die damals hier siedelnden Slawen, waren nicht die ersten Menschen in unserer Gegend, das waren Jäger und Sammler, also Nomaden, die nach der letzten Eiszeit Spuren hinterlassen haben, so auch in der Schönfelder Flur: z. B. 1865 fand der Lehnschulze Siedersleben ein Steinbeil mit rundem Loch und 1871 fand der Bauer Jacob auf seinem Land eine Bronzeaxt. Beide Fundstücke landeten im Müncheberger Heimatmuseum, welches im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Viele der dort gelagerten Exponate sind seitdem zerstört bzw. verschwunden oder in andere Museen verlagert.

Dietrich Rahnenführer - Ortschronist

➤ Steinhöfel

Kinderfest 2023

Am 2. Juni 2023 war es Zeit für das diesjährige Steinhöfeler Kinderfest.

Die Attraktion mit der größten Anziehungskraft stellte wohl die Hüpfburg des *Hüpfburgen Verleihs Fürstenwalde* dar. Aber auch auf dem Spielplatz gab es einiges zu entdecken. Mit Minnie Mouse den neuen Kletterturm zu erklimmen, war dabei wohl eine ganz besonders lustige Erfahrung. Neben viel bunter Haut, die die Kinder Marzena und Jenny zu verdanken hatten, zierten auch die Spuren von Waffel, Kuchen, Zuckerwatte und Eis aus *Buggy's rollender Softeiskiste* die glücklichen Kindergesichter. Ein Teil der kleinen Gäste nutzte zudem die Gelegenheit, sich kleine Andenken an das Fest zu basteln. Außerdem waren am kleinen Glücksrad neben Süßigkeiten viele schöne Preise des *Trötsch-Verlages* zu gewinnen.

Was aber neben alldem auch toll war? In diesem Jahr schrieben sich neun Familien auf die Fahne, das Fest mitzugestalten. In vielen Stunden der Vorbereitung haben wir uns tolle Dinge für die Kinder überlegt, die ohne Spenden und einer großen Portion Eigeninitiative nicht zustande gekommen wären. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten und Spendern (im Vorfeld sowie am Tag des Festes) einen großen Dank ausrichten. Wir sind glücklich darüber, dass das Fest so gut angenommen wurde und stecken voller Tatendrang für neue Projekte!

Die Familien Hanne, Simon, Schröter, Meyer/Below, Klose, Kutsche, Hofmann/Schultz, Lang/Kölling und Müller

Einweihung der neuen Spielgeräte

Dank der großzügigen Spende von Herrn Dr. Pahlitz in Höhe von 2000 € war es möglich, für den Spielplatz in Steinhöfel eine neue Wippe und ein Schaukeltier anzuschaffen. Der Spielturm wurde aus finanziellen Mitteln der Gemeinde saniert. An dieser Stelle möchte ich mich bei dem Spielplatzbauer Herrn Lehmann herzlich bedanken, dass er es noch ermöglicht hat, bis zum Kindertag mit den Arbeiten fertig zu werden.

Unser Spielplatz ist so schön geworden.
Am 02.06.2023 wurden die Spielgeräte offiziell eingeweiht. Ich glaube, Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Ich habe auf jedem Gesicht der Kleinen, die dort gespielt haben, ein ganz breites Lachen auf dem Gesicht gesehen.
Die Kinder, Eltern und der Ortsbeirat von Steinhöfel sagen noch einmal ein herzliches Dankeschön für die super tolle Unterstützung.

Claudia Simon
Ehrenamtliche Bürgermeisterin

Veranstaltung im Alten Amtshaus Steinhöfel

Alter Gutshof 2; 15518 Steinhöfel
Tel. 0173 388 5387 E-Mail: altesamtshaussteinhoefel@yahoo.de

19.08.2023
16.00 Uhr

50 Jahre MTS- Liederkabarett
Eines der vielleicht letzten Konzerte

Adresse und Kontakt siehe oben
Karten 20 €
Karten unter 0173 388 5387
altesamtshaussteinhoefel@yahoo.de
oder im Tourismusbüro Fürstenwalde
Plätze auf 50 Personen begrenzt.

Mit freundlicher Unterstützung vom
Landkreis Oder-Spree, Gerald Plischke,
it is conected Bernau und der Gemeinde Steinhöfel

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen und Senioren sowie Vorruheständler/innen,

unser Seniorennachmittag soll

am Mittwoch, dem 19.07.2023,
um 14.00 Uhr
im Angerhaus Steinhöfel, Demnitzer Straße 28

stattfinden.

Es wird um einen Unkostenbeitrag von 2,50 € gebeten.

H. Prüfer
Seniorenbeauftragte

! ACHTUNG !

Redaktionsschluss für das nächste
Amtsblatt

03.07.2023

Redaktionsschluss für den nächsten
Odervorländer Kurier

06.07.2023

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für das Amtsblatt oder den Odervorländer-Kurier können direkt an:

kurier@amt-odervorland.de
oder
info-steinhoefel@amt-odervorland.de
gesendet werden.

Anzeigen und Danksagungen bitte direkt an
zeitung@druckereikuehl.de
senden.

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteius
Kirchhofstraße 12, 15518 Briesen
www.bestattungen-decus.de

Ein Kamin für Sie,
ein Baum für die Welt
Deutsche Umwelthilfe fordert Filterpflicht für Kaminöfen!
HARK pflanzt für jede verkaufte Feuerstätte einen Baum in Kooperation mit der Organisation **Grow My Tree.**
Die umweltfreundliche ECOplus-Verbrennungstechnik mit integriertem Keramik-Feinstaubfilter – für extrem niedrige Feinstaub-Emissionen
- **Der Umwelt zu Liebe!**
Mit jedem neuen Baum
• schützen wir aktiv das Klima
• kompensieren wir CO_2
• unterstützen wir Kleinbauern vor Ort
TESKY KAMINSTUDIO
15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Telefon: 033606 - 4977
E-Mail: info@tesky.de
www.tesky.de
Seien auch Sie Teil unseres Aufforstungsprojektes und schützen die Umwelt.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13 - 17 Uhr

Praxis für Physiotherapie
Ch. Scheerer-Heyden
Hauptstr. 15 • 15518 Heinersdorf
Tel./Fax: 033432 70625
Öffnungszeiten:
Mo/Di/Do 7 - 19 Uhr
Mi/Fr 7 - 13 Uhr

Bestattungsinstitut
C. Balke
Ihr privater Ansprechpartner bei Tag und Nacht
Gartenstraße 45a
15517 Fürstenwalde
Telefon: (03361) 54 90
Montag-Freitag:
9.00 - 17.00 Uhr
Samstag:
nach Vereinbarung

!!! Wir suchen Handwerker !!!
Spezialisten für Massivhäuser...
Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:
Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.
TESKY
UM-, AUS-, NEUBAU
Müllrose • Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 226
www.tesky.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktionsleiterin:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99
E-Mail: zeitung@druckereikuehl.de

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97
Auflage: 5195

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Datenschutz
Personenbezogene Daten sowie Fotos unterliegen dem Datenschutz. Mit dem Einreichen von Beiträgen und Fotos durch den/die Autor/in setzt das Amt Odervorland voraus, dass der/die Autor/in für den Inhalt verantwortlich zeichnet und sich damit einverstanden erklärt, dass diese Daten an die Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Schlaubetal-Verlag Kühl OHG Müllrose zum Zweck der Veröffentlichung im Amtsblatt/Kurier „Odervorländer Kurier" sowie auf der Homepage des Amtes Odervorland und der Gemeinde Steinhöfel weitergeleitet werden.

Bestattungshaus
Rico Streul

in Müncheberg / Ernst-Thälmann-Str. 72
☎ 033432 / 74 70 98 **24 h**

Beantragung der Hinterbliebenenrente durch unser Haus.
Auf Wunsch auch Vermittlung von Blumenschmuck.

• Hausbesuche • Erledigung aller Formalitäten •
• Bestattungsvorsorge •
• Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen •

Bestattungshaus Möse GmbH
Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.
Zu Ihren Diensten seit 28 Jahren.

TREE OF LIFE
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG
Ruheforst FriedWald

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

15306 Falkenhagen	15306 Seelow	15324 Letschin	15234 Frankfurt (O.)	15859 Storkow	ab 01.11.2020 in 15526 Bad Saarow
Ernst-Thälmann-Straße 23	Ernst-Thälmann-Straße 37	R.-Breitscheid-Straße 14	Rathenaustraße 65	Altstadt 9	Bahnhofsplatz 2
☎ (03 36 03) 30 36	☎ (0 33 46) 84 52 07	☎ (03 34 75) 5 07 14	☎ (03 35) 4 00 00 79	☎ (03 36 78) 44 24 25	☎ (03 36 31) 59 94 84

www.bestattungen-moese.de

Große Auswahl & TOP-Angebote!

SUZUKI SX4 S-Cross 1.4 Boosterjet Comfort
EZ: 12/2018, 73.895 km, Sphere Blau Met., LED-Scheinwerfer, 2-Zonen-Klimaautom., 17" LM-Felgen, Sitzheizung v., PDC v., R-Kamera, Licht- & Regensensor, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

CUPRA Leon SP VZ 2.0 TSI 4Drive DSG (310 PS)
EZ: 07.2022, max 150 km, Nevada Weiß Met., Voll-LED, Navi, PDC v/h, R-Kamera, 19" LM-BiColor-Felgen, Licht- & Regensensor, ACC, 9,6/6,5/7,6/174g/km, u.v.m. 19% Mwst. ausweisbar!

CUPRA Formentor 2.0 TSI 4Drive DSG (190 PS)
EZ: 10.2022, max. 150 km, Graphene Grau, Virtual Cockpit, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, 3-Zonen-Klimaautomatik, R-Kamera, Lenkradheizung, 8,8/5,8/6,9/174g/km, u.v.m. 19% Mwst. ausweisbar!

SUZUKI Jimny 1.5 NFZ „Rhino Edition" / DAB+
EZ: 08/2022, Kinetic Yellow/Bluish Black, 5 Jahre Garantie ab EZ, Klima & Audio-Media, Lichtsensor, Dachträger/Heckleiter, 8,1/6,8/7,7/173 g/km, u.v.m. 19 % Mwst. ausweisbar!

SUZUKI SX S-Cross 1.6 VVT Navigation / Limited+
EZ: 07/2016, 26.495 km, Galactic Grau Met., Bi-Xenon, 2-Zonen-Klimaautom. Sitzheizung v., 17" LM-BiColor-Felgen, PDC v/h, R-Kamera, Licht- & Regensensor, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

100% elektrisch
Mit den neuen vollelektrischen SEAT MÓ eScootern kommst Du ohne Geräusche und ohne Emissionen voran. Leistungsstark. Elektrisch. Effizient. Drei Fahrmodi stehen für den SEAT MÓ 50 / MÓ 125 / MÓ 125 Performance zur Auswahl: City, Sport und Eco – sowie darüber hinaus ein Rückwärtsgang, der das Manövrieren in engen Bereichen vereinfacht. Das Aufladen des Akkus ist denkbar einfach: Der Akku kann im eScooter verbleibend aufgeladen werden, wahlweise kann er aber auch herausgenommen und an eine Steckdose angeschlossen werden. So einfach wie das Aufladen eines Smartphones. Der Akku lädt in nur sechs bis acht Stunden an einer Haushaltssteckdose wieder vollständig auf.

SEAT MÓ 50 E-Scooter (100 % elektrisch)
Neu, Tariffa Blau, Reichweite bis zu 172 km (je nach Modus), fahren ab 15 Jahren mit FS AM, A1, A2, A o. B, max. Geschwindigkeit: 45 km/h, Stromverbrauch: 5,8 kWh/100 km, u.v.m. 19 % Mwst. ausweisbar!

SEAT MÓ 125 Performance E-Scooter
Neu, Tariffa Blau, Reichweite bis zu 133 km (je nach Modus), Glossy Black Pack Desing, max. Geschwindigkeit: 105 km/h, Stromverbrauch: 7,0 kWh/100 km, u.v.m. 19 % Mwst. ausweisbar!

OPEL Astra Sports Tourer J 1.4 Exclusive
EZ: 11/2014, 86.595 km, Smaragd Grün, Bi-Xenon Audio-Navi, R-Kamera, Glas-Hub-Schiebedach, Lenkrad beheizbar, Park-Assist. Abstandswarner, Solarprotect, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

SUZUKI Jimny 1.5 NFZ „Rhino Edition" / DAB+
EZ: 08/2022, Jungle Green, 5 Jahre Garantie ab EZ, Klima & Audio-Media, Lichtsensor, Frontbügel, Tagfahrlicht, Sitzheizung, 8,1/6,8/7,7/173 g/km, u.v.m. 19 % Mwst. ausweisbar!

SEAT Ateca Xellence 1.5 TSI Navigation
EZ: 04/2019, 50.895 km, Lava Blau Metallic, Buisiness Infotain Paket, Voll-LED-Scheinwerfer, AH/AZV elektr. schwenkbar, elektr. Heckklappe, Full Link, DAB+, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

FORD C-Max 1.5 Ecoboost Titanium Audio-Navi
EZ: 03.2019, 38.595 km, Magnetic Grau, AZV elektr. schwenkbar, elektr. Heckklappe, Licht- & Regensensor, R-Kamera, Toter Winkel Assist. Sitzh. beheizbar, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

SEAT Ibiza FR 1.0 Eco TSI 5-Gang ESP, ABS
EZ: 11/2019, 17.695 km, Bila Weiß, Voll-LED Scheinwerfer, Media-System Plus inkl. Navi, Winter-Paket, Klimaautomatik, 18" LM-Felgen, DAB+, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:
- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote Inzahlungnahme des
- jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!
Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT!

SEAT SEAT MÓ CUPRA SUZUKI

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten. Stand: 22.05.2023. [1]Ersparnis gegenüber des UVP des Herstellers. Schreibfehler und Irrtümer vorbehalten. Verbrauchswerte: außerorts/innerorts/kombiniert/CO_2